

NR. 374 - JANUAR 2019

32. JAHRGANG

SUBWAY® .DE



Connected

FEUERWERK DER TURNKUNST
TOURNEE 2019

Rapmusik-Allrounder
ALLIGATOAH

Interview auf Seite 14 >>>

Gilles Dunon,
Sieger der LöwenClassics 2018



Top Stars
des
Reitsports



Kooperationspartner:



Präsentiert von der T.BS Sportmarketing GmbH – ein Unternehmen der Milkau Gruppe.



LC

LÖWENCLASSICS
BRAUNSCHWEIG

TURNIER DER CHAMPIONS

22.–24. MÄRZ 2019

Livebands
der Spitzen-
klasse



Programm
für die ganze
Familie



ADticket

Tickethotline
0531 16606

Karten auch erhältlich in den Konzertkassen Schild 1a
und Schloss-Arkaden sowie in den Service-Centern der
Braunschweiger Zeitung.

Volkswagen Halle
Europaplatz 1
38100 Braunschweig
www.loewenclassics.com

Editorial Inhalt

NR. 374 • JANUAR 2019

Benjamin Bahri
Chefredakteur



Frohes neues Jahr 2019 gewünscht!

Na, Silvester gut überstanden? „Voll gewesen, toll gewesen“ oder die große Feierei gemütlich eingeeigelt vorbeiziehen lassen? So oder so, ein großes Feuerwerk ist vorbei, schon erwartet uns das nächste.

Denn ganz im Sinne unser aller guter Vorsätze, die ja bekanntlich häufig mit gesünderem Leben, Abnehmen und vor allem Sport zu tun haben, zeigen uns beim Feuerwerk der Turnkunst (Ha! Was für eine Überleitung!) Akrobaten, Turner und Artisten aus aller Welt, was Fitness bedeuten kann (Seite 28). Passend dazu haben wir uns im Leitartikel dieser Ausgabe (Seite 6 bis 10) übrigens ausführlich mit den Themen Fitness und Ernährung beschäftigt und beleuchten hierzu die Trends des neuen Jahres. Was in Sachen Mode und Frisuren in diesem Jahr angesagt sein wird, könnt ihr auch gleich noch erfahren.

Dass es auch der Hanfbar wesentlich um Gesundheitsaspekte geht, ist vielen wohl immer noch nicht ganz klar. Hausdurchsuchungen, Beschlagnahmungen, Untersuchungshaft – und leider auch missverständliche Presse! Da war einiges los in 2018. Noch viel mehr ist bei dem Start-up für 2019 geplant – was genau und warum das manchmal leider immer noch leicht provinzielle Braunschweig davon nicht mehr profitieren soll, erfahrt ihr in dieser Ausgabe (Seite 46). Betreiber Bardia hat für SUBWAY aufschlussreich und unverblümt aus dem Nähkästchen geplaudert.

Euch allen viel Gesundheit, Glück und Gerechtigkeit!

Benjamin

Herausgeber und Verlag

oeding magazin GmbH
Erzberg 45
38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 4 80 15-0
Telefax (05 31) 4 80 15-79
www.oeding-magazin.de

Chefredaktion

Benjamin Bahri
redaktion@oeding.de

Redaktion

Frank Frank, Sven Gebauer, Simon Henke, Giana Holstein, Katharina Holzberger, Viktoria Knapek, Louise Noeske, Dieter Oßwald, Evelyn Waldt

Produktionsleitung & Layout

Christina Carl

Gestaltung

Lars Wilhelm, Ivonne Jeetze

Titelfoto

TSF GmbH/Rainer Michael

Grafiken/Avatare

Lars Wilhelm

Anzeigenleitung

Julia Meyer
Telefon (05 31) 4 80 15-127

Kundenberatung

Agentur HaTo
Telefon (05 31) 4 80 15-130

Es gilt die Anzeigenpreisliste 7/2018.

Druck

oeding print GmbH
Erzberg 45
38126 Braunschweig

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind vom jeweiligen Veranstalter zu tragen!

Alle Terminangaben ohne Gewähr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder – nicht aber unbedingt die der Redaktion bzw. des Verlages.

Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preisaus-schreiben grundsätzlich ausgeschlossen. Die Verlosungen sind auf subway.de ab 5. des Monats zu finden. E-Mail: redaktion@oeding.de

Keine Haftung für weiterführende Links und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der oeding magazin GmbH. Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit Genehmigung möglich.

Vertrieb

new city media GmbH
Hinterm Brüdern 23
38100 Braunschweig
Telefon (05 31) 39 00 702
Telefax (05 31) 39 00 753
www.newcitymedia.de

SUBWAY ist eine eingetragene Marke der oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet, Mediadaten für alle Produkte unter www.oeding-magazin.de

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.oeding-magazin.de/agbs.

Weitere Publikationen sind

Eintracht Echo
Eintracht Magazin
hin&weg
Hildesheim&Garten

www.subway.de



LIFESTYLE-TRENDS 2019

- 6 **Alles neu?**
Lifestyle 2019
- 8 **Trend bewusst**
Fashion und Frisuren
- 10 **Gesund und fit**
Fitness und Ernährung

KLANGFARBEN

- 14 **Lovely Masquerade**
Rap-Multitalent Alligatoah im Interview
- 18 **The Animal Side of 60's-Punk**
The Giraffe Men feat. Marietta Sisters
- 22 **Grünkohl mit Pinkel**
Eule undercover: Grillmaster Flash
- 24 **Dieses Soultec-Ding**
Die Soultechniques feiern Revival-Jam
- 26 **Neue Alben**

POP & KULTUR

- 28 **Ein Feuerwerk, das verbindet**
Feuerwerk der Turnkunst: Connected Tournee 2019 in Braunschweig
- 30 **Neue Gesellschaftsspiele**
- 31 **Neue Bücher**

FILMWELT

- 33 **Solar-Energie**
Marvel forever: „X-Men: Dark Phoenix“
- 34 **„Das ist nicht kitschig, sondern echt“**
Oscar-Preisträgerin Caroline Link über „Der Junge muss an die frische Luft“
- 36 **Kinotipps**
- 38 **Aktuelle Serien**
- 39 **Neue DVDs und Blu-rays**

LEBEN & RAUM

- 40 **Detailliebe und Tradition**
Kulinarisch: Die Bar und Brasserie Lissabon
- 42 **Be the change you want to see**
Sea Shepherd rettet die Erde – auch bei uns
- 46 **Mutter, der Mann mit dem Hanf ist da!**
Wie die Hanfbar sich 2019 neu aufstellen will

CAMPUS

- 48 **Pomp and Circumstance**
TU-Semesterabschlusskonzert zum Brexit

DIGITAL & HIGHTECH

- 50 **The Future is now**
BLUEworking – Co-Working im Kultviertel
- 52 **Solving Problems with Solutions**
Das hiesige Start-up Devices and Systems
- 53 **Neue Games**

TERMINE

- 54 **Januar 2019**

SERVICE

- 4 **Impressum**
- 12 **Support Your Scene! Konzerthighlights**
- 62 **Die nackte Wahrheit: Chris Rank**





Bloggerin Marina Kauf



Fitness-Experte Jörg Heckenbach



ALLES NEU?

Lifestyle 2019: Das ist angesagt!

Seien wir mal ehrlich: Wir sind doch alle mit Vorsätzen und Hoffnungen in das neue Jahr gestartet. Ob das nun bedeutet mal wieder regelmäßig Sport zu treiben, sich gesünder zu ernähren, mit dem Rauchen aufzuhören oder etwas weniger zu trinken.

„New year, new me!“, freuen wir uns in der Silvesternacht, trunken vor Aufregung und Zuversicht, dass das anstehende Jahr ein neues, viel besseres Kapitel unseres Lebens wird. Wir wollen uns selbstoptimieren, damit in den kommenden zwölf Monaten vielleicht alles besser wird, als im vergangenen Jahr.

Und dafür brauchen wir Inspiration. Während sich das Aspirin im Wasser auflöst (ab jetzt verzichte ich auf den letzten Pfeff des Abends), nehmen wir das elektronische Endgerät unserer Wahl in die Hand, öffnen Instagram, Pinterest oder Google und beginnen die Suche nach den neuesten Trends. Wir suchen nach neuen Diäten, in denen man mit möglichst wenig Aufwand schnell an Gewicht verliert (mein persönlicher Favorit: „Schlank im Schlaf“), nach einer neuen Frisur, bei der wir möglichst wenig oder möglichst viel unserer Haarpracht abschneiden lassen („Bitte nur die Spitzen, aber auch ganz anders“), nach den neuesten Modetrends (in denen wir in Gedanken immer umwerfend aussehen) und nach einer neuen Sportart, mit der wir unsere Weihnachtskilos in einen Sixpack verwandeln können (gilt Lachyoga auch als Sport?).

Manche von uns räumen in der ersten Woche des neuen Jahres auch schon mal ihre gesamte Bude auf und um, sortieren endlich diesen furchtbaren Pullover von Tante Inge aus und essen eine Scheibe Vollkornbrot mit Frischkäse, um so in das „neue Ich“ zu starten (oder gerade nichts anderes im Haus haben).

Wir hier in der SUBWAY-Redaktion sind da sicherlich nicht besser und haben uns gefragt: Welche Trends kommen 2019? Wird Lachyoga bitte, bitte die neue Trend-Sportart und können wir bitte mit dem Avocado-Hype aufhören? Alles über die Trends fürs neue Jahr findet ihr in diesem SUBWAY-Special. Wir haben beispielsweise die Braunschweiger Bloggerin Marina Kauf zum Thema Mode befragt, Markus Fischer erzählt uns etwas zu den neuesten Frisuren und bei Ernährung und Sport hilft uns der ehemalige Footballer und Lions-Spieler Jörg Heckenbach weiter.

In diesem Sinne: Ein frohes Neues euch allen – oder, um es mit Oliver Kalkhofes Worten zu sagen: „Uns allen wünsche ich, dass das nächste Jahr nur halb so bescheuert wird wie dieses.“

Giana Holstein

+++ Mode +++ Frisuren +++ Fitness +++ Ernährung +++



Modebewusst mit Pixiecut

Trend bewusst

Von Schlaghose bis Schulterpolster: Fashion-Trends erlauben es uns nicht nur, unsere Persönlichkeit zu unterstreichen, wir können uns vielmehr durch sie immer wieder neu erfinden. Als Spiegel der Gesellschaft definiert Kleidung ganze Generationen. Was 2019 angesagt ist, zeigen Metropolen auf der ganzen Welt bei der Fashion Week zwei Mal jährlich, aber auch Instagram und Streetstyle bieten viel Raum für Inspiration.

Eine Schlüsselrolle für die Männermode spielen in der kommenden Saison unter anderem weite Hosen, Doppelreier, Dad-Sneakers, schmale Sonnenbrillen und Shirt-Layering. Auch bei der Frauenmode zeichnet sich bereits ab, was 2019 getragen wird. Die Bloggerin Marina Kauf interessiert sich seit ihrer Kindheit für Mode und berichtet regelmäßig über neue Entwicklungen. Sie weiß: Nicht jeden Trend muss man mitgemacht ha-

ben. Trotzdem ist es für sie und ihren Blog wichtig, stets auf dem Laufenden zu sein. „Wie man bereits an den Kollektionen namhafter Designer sehen konnte, werden Trends für das Frühjahr und den Sommer 2019 Pastelltöne, Muster-Mixe, Volants und Denim sein – alles aus Jeans und vor allem Acid Denim ist angesagt: Kleider, Jacken, Hosen und Röcke“, weiß sie. „Der Radlerhosentrend aus dem Herbst setzt sich im Frühjahr fort. Außerdem werden in der kommenden Saison Hosenanzüge weiterhin in sein. Auch Volants sind ja schon seit einiger Zeit im Sommer immer wieder zu sehen.“

Anreize findet die Braunschweigerin lokal und online: „Ich gehe natürlich gerne in Braunschweig einkaufen jedoch bestelle ich auch viel online, weil es bestimmte Brands, die ich gerne trage, hier einfach nicht gibt. Ich kaufe zum Beispiel viel bei Topshop, & Other Stories und Asos.“

Es wird haarig

Jim Morrison sagte mal „Some of the worst mistakes in my life were bad haircuts“. Ähnlich wie bei unseren Klamotten definieren wir uns auch über unsere Frisuren, wir drücken unsere Persönlichkeit mit Schnitt und Haarfarben aus, wollen damit aber auch im Trend liegen. Das neue Jahr bietet uns die Möglichkeit, uns neu zu erfinden. Warum dann nicht gleich mit einer neuen Frisur anfangen?

Welche Schnitte und Farben angesagt sind, erzählt Markus Fischer, der nicht nur ein Studio in Schöppenstedt hat, sondern auch als Master Associate für Paul Mitchell durch die Republik reist und interessierten Salons die neuen nationalen und internationalen Trends vorstellt. „Die Trendfrisuren in der nächsten Saison sind inspiriert von der Themenwelt ‚Polar and Ice‘, als Muse gilt Island, wo Feuer und Eis direkt aufeinandertreffen“, erklärt er. „Außerdem sind die Haarschnitte an die 80er Jahre angelehnt.“

Statt langer Mähne kommen bei den Damen 2019 der Clavicut und der altbekannte Pixiecut. Ersterer ist eine sehr vielseitige Frisur, deren einziges Merkmal ist, dass sie nur bis zum Schlüsselbein reicht. Dabei ist es egal, ob der Look mit oder ohne Pony, glatt oder wellig oder mit Seiten- oder Mittelscheitel getragen wird. Mindestens genauso variabel ist der Frisurklassiker Pixiecut. Den kann die Trägerin sleek und glatt, oder wild und wellig tragen, Hauptsache kurz!

Die Herren treffen auf die modernisierte Variante eines alten Bekannten aus Kindertagen: Den Bowlcut, auch bekannt als Topfschnitt. Bei diesem extravaganten Look gehen die Haare der oberen Partie des Kopfes etwa bis zu den Augenbrauen und werden in genau der Länge einmal um den Kopf herum geschnitten. Die Seiten und der Unterkopf sind kurz geschnitten.

Auch die Trendhaarfarben haben sich Island als Vorbild genommen, denn auch dort trifft Feuer auf Eis: Feuriges Kupferrot, warmes Schokoladenbraun und kühle Blondtöne zieren die Haarprachten in 2019.

**SCHAROUN
THEATER
WOLFSBURG**



Der Weltstar
zu Gast
in Wolfsburg!

**JUAN DIEGO
FLÓREZ**
„BELCANTO“

30.04.2019

Galakonzert eines der besten Tenöre des 21. Jahrhunderts.
Mit dem Staatsorchester Braunschweig

© Gregor Hohenberg, Sony Classical

Ticketservice **05361 2673-38** oder **www.theater.wolfsburg.de**

Theater der Stadt Wolfsburg GmbH · Klieverhagen 50 · 38440 Wolfsburg

GESUND UND FIT

Neues Jahr, neues Glück: Zu keiner anderen Zeit melden sich mehr Menschen bei Fitnessstudios an oder verfolgen das Ziel, sich gesünder zu ernähren. Doch was hat es mit den Gesundheits- und Fitnessrends 2019 auf sich?

Sport ist Mord?

Vor allem die Fitness-Branche ist mit regelmäßigen neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Trainingsmethoden eine der am schnellsten wachsenden, weshalb sich Fitnesstrainer mit immer größeren Anforderungen konfrontiert sehen. Im Gespräch mit Jörg Heckenbach, ehemaliger Profi-Footballer und heutiger lizenzierter Fitness-Trainer und Ernährungsberater, bekommen wir einen Einblick in kommende Neuheiten und beliebte Tools: „In 2019 werden auch weiterhin die Wearable Technology wie Fitnessuhren und Gruppenworkouts wie beispielsweise das High-Intensity-Interval-Training oder Bodyweight-Training mit eigenem Körpergewicht boomen.“ Die Sportbegeisterten sagen also auch in diesem Jahr lieber gemeinsam den Speckpolstern den Kampf an – niemand leidet gern allein. Die Motivation, Übungseinheiten in der Gruppe bis zum Ende durchzuhalten, ist deutlich größer. Heckenbach erzählt, dass in Zukunft auch die Anfrage nach Betriebssport durch zertifizierte Fitness-Trainer steigen wird. „Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter werden mit solchen Angeboten gefördert, wodurch ihre Energie und Motivation gesteigert wird“, so Heckenbach. Also: Runter von der Couch!

Nicht alles wird aus Hack gemacht

Der vegane Markt floriert mehr denn je – aus guten Gründen. Wie uns der Ernährungsexperte Heckenbach versichert, kann eine vegane Ernährung gesundheitliche Beschwerden lindern und Leistungsfähigkeit steigern. Der 44-Jährige erklärt ferner, dass es bei der veganen Ernährung wichtig ist, „auf vollwertige und ballaststoffreiche Kohlenhydrate, also Vollkornprodukte, Haferflocken und Gemüse, hochwertiges Eiweiß aus

Hülsenfrüchten und gute Omega-3-Fette, die Walnüsse, Leinsamen und Chiasamen enthalten, zu setzen. Auch das Vitamin B12 sollte unbedingt supplementiert werden.“ Als Ernährungstrend 2019 sieht er jedoch Food- und Poke-Bowls, die sich in einigen deutschen Großstädten bereits einer enormen Beliebtheit erfreuen. „Das Schöne an diesem Trend ist, dass die Bowls frisch zubereitet und ausschließlich echte Lebensmittel verwendet werden, also ohne Zugabe von stark verarbeiteten Lebensmitteln und alles ohne Geschmacksverstärker, Zuckerersatz oder Konservierungsstoffe.“ Bei einer derartig großen Kombinationsvielfalt wachsen der Appetit und die Neugier, den Trend in diesem Jahr etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.

Viktoria Knapke

Name

Jörg Heckenbach

Alter

44 Jahre

heutiger Beruf

Fitness-Trainer und Ernährungsberater

Karriereweg

als Profi unter anderem in der amerikanischen Liga NFL Europe American Football gespielt

Sportliche Erfolge

unter anderem eine Gold-Medaille bei den World Games und eine Bronze-Medaille bei einer Weltmeisterschaft

Weitere Auszeichnung

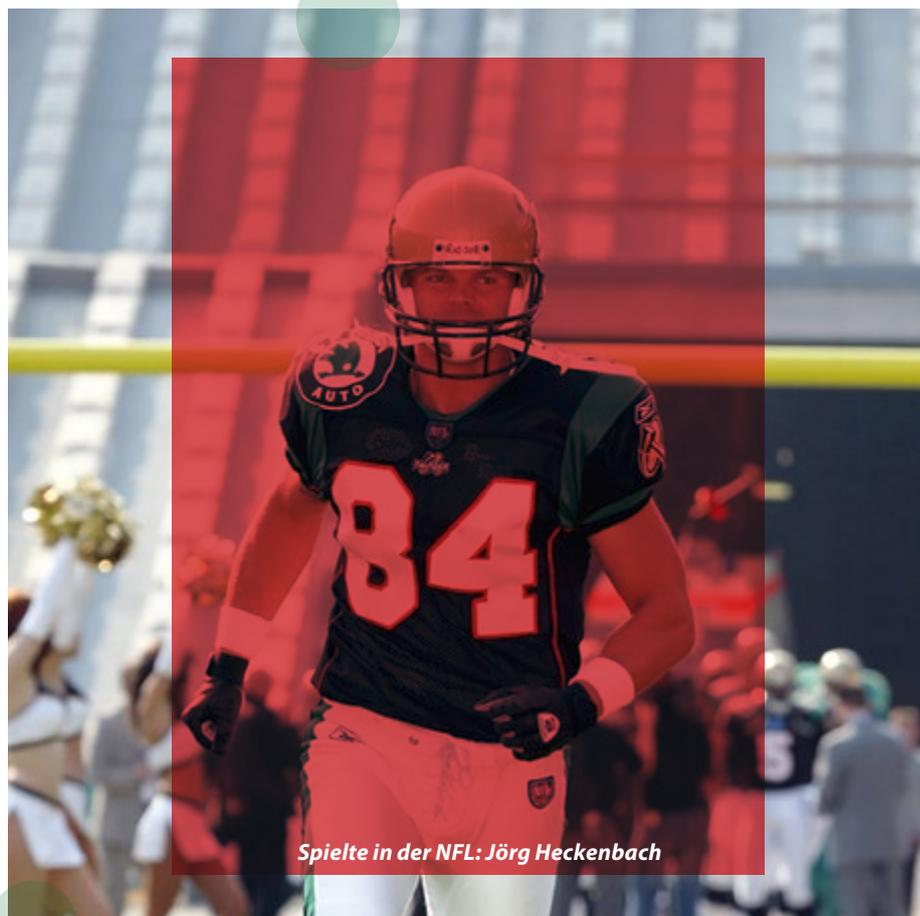
Silbernes Lorbeerblatt

News

berät seit August 2018 Firmen im betrieblichen Gesundheitsmanagement

Persönliches Statement

legt bei seiner Ernährung großen Wert auf saisonale Produkte



Spiele in der NFL: Jörg Heckenbach



interiorus®
Das Institut für Kraft durch innere Stärke

Yager Code | Hypnose | Be yourself!-Seminare

Leslie Schulz, Campestraße 7, 38102 Braunschweig

Zur Eröffnung **50%** auf alle Behandlungen.

**NUTZEN SIE HYPNOSE
ALS VERÄNDERUNGS-
TURBO.**

Probleme nachhaltig
und effizient lösen.

www.interiorus.de

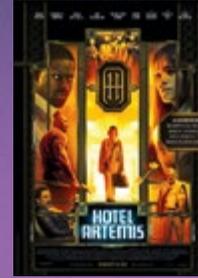


CineExtra:

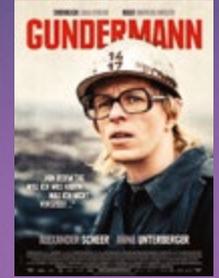
Noch mehr Arthouse im CineStar Wolfenbüttel!



In den Gängen
Am 23.10.



Hotel Artemis
Am 13.11.



Gundermann
Am 27.11.



Kindeswohl
Am 11.12.



Juliet, Naked
Am 15.01.



Astrid
Am 29.01.

Jetzt in zwei Vorstellungen: **Jeden 2. und 4. Dienstag** im Monat um 17 + 20 Uhr entdecken Sie bei uns aktuelle Lieblingsfilme und die besten Arthouse-Klassiker! Karten gibt es für nur je **5,50€ inkl. aller Zuschläge!** Änderungen vorbehalten

Infos an der Kinokasse oder unter cinestar.de
CineStar Wolfenbüttel | Bahnhofstr. 9b
8300 Wolfenbüttel

CineStar
So macht Kino Spaß.

LUST AUF GENUSS?

hin & weg®



hin&weg zeigt Dir den Weg.
Der Gastronomieführer
für Braunschweig,
Wolfsburg und Region.
Ab Mai 2019 wieder erhältlich.

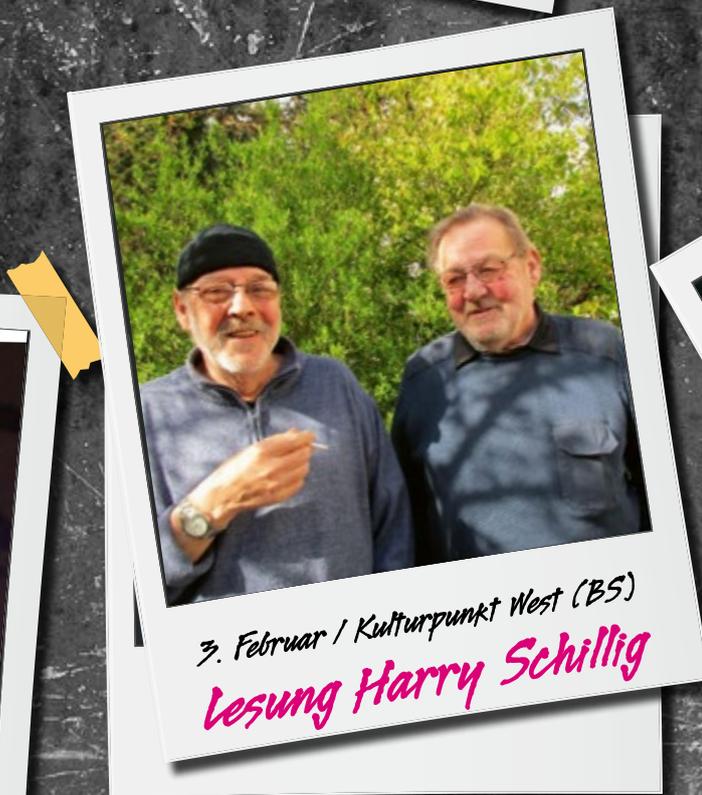
SUPPORT YOUR SCENE!



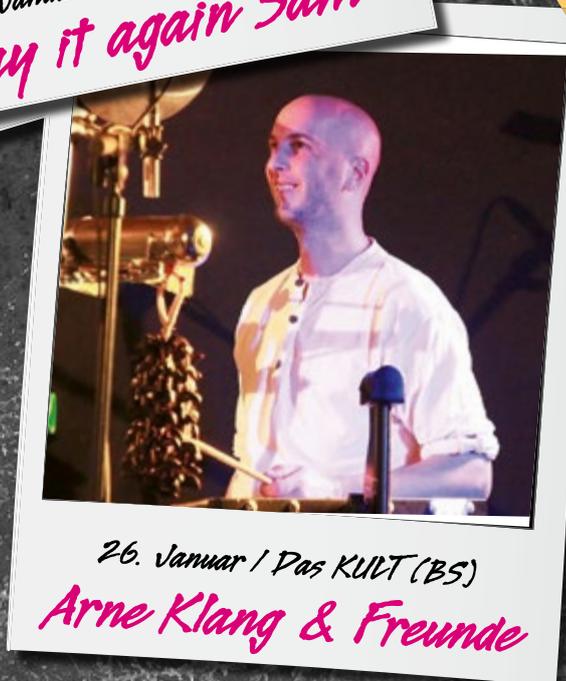
31. Januar / KuBa-Halle (WF)
Play it again Sam



19. Januar / B58 (BS)
Peter der Wolf



3. Februar / Kulturpunkt West (BS)
Lesung Harry Schilling



26. Januar / Das KULT (BS)
Arne Klang & Freunde



2. Februar / B58 (BS)
Bukowskis



26. Januar / B58 (BS)
Tobit Wan +



**Daddy Iron
u. a.**

Save the Date!

Euer Gig soll hier angekündigt werden?
Meldet euch einfach bei uns: Info mit
(druckfähigem) Foto an: redaktion@subway.de



4. Januar / FC BS Süd (BS)
Lost for the Moment +



Jet Evil



26. Januar / Klau (BS)
Hässelhoff



LOVELY MASQUERADE

Vorhang auf für das rasant ironische Theater des Lukas Strobel. Nach seinem neuesten Release der „Schlaftabletten, Rotwein“-Reihe tourt das 29-jährige Blumenkind auch durch unsere Großregion. Zu Kredenzen hat der Zungenvirtuose wieder deep-verstörendes Kopfkino, neue Alltags-Terroristen und zusätzlich ein alligatoahrisch-intimes Cover-Mixtape. Wir sprachen über die beiden Alben, seine ersten Rap-Berührungen und wo er seine nächste musikalische Nische sucht.

Hey Lukas, wie bist du eigentlich auf deine Wut-Figuren gekommen?

Ich habe geguckt, was ist schon da und wo ist die Nische, die ich ausfüllen kann. Wo kann ich etwas so machen, wie es möglichst keiner vorher gemacht hat? Und die wütenden Figuren, die ich da spiele, sind ein wiederkehrendes Motiv, egal was, ob es ein Choleriker im Straßenverkehr ist oder ein echter Terrorist, alle haben die Gemeinsamkeit, dass sie wahnsinnig sind, sehr radikal und fanatisch. Solche Figuren interessieren mich, gerade weil sie so fern von meinem eigenen Wesen sind. Ich bin zum Beispiel das Gegenteil von einem cholерischen Autofahrer habe aber sehr viel Freude daran, diese Leute zu beobachten und zu persiflieren.

Welches Feedback gab es von der Hörerschaft?

Die schreibt unter meine Videos auf jeden Fall so was wie „Erster“. Vor allem schreiben die

Hast du schon die nächste Nische im Blick?

Es wird zunehmend schwerer, weil ich begeisterter Musikhörer geworden bin, viel mehr wunderbare Musiker kenne und deswegen noch mehr weiß, was es alles schon für geile Sachen gibt. Das macht es viel schwieriger, dem noch etwas Geiles hinzuzufügen. Ich frage mich gerade stark, was ich eigentlich noch machen soll, ist doch alles da. Ich glaube trotzdem, dass ich irgendwann wieder eine Lücke für was Neues sehe. Nichts liegt mir ferner, als jetzt meine Alligatoah-artige Schiene entdeckt zu haben und beizubehalten bis ich 70 bin. Das würde mich selbst langweilen.

Was mit Reggae?

Das kann ich tatsächlich schon mal ausschließen. Eigentlich bin ich allen Musikrichtungen gegenüber aufgeschlossen. Reggae ist nun allerdings die einzige, gegen die ich so ein bisschen eine Allergie habe. In meinen Playlists sind Songs aus aller Herren Genres, aber Reggae ist nicht dabei. Ich weiß nicht, woher das kommt, vielleicht weil ich nie ein Kiffer war.

Apropos vielfältiger Musikgeschmack: Was verbindest du denn mit Die 3. Generation?

Speziell mit dem Song „Leb!“ verbinde ich das Gitarrensolo, was ich sehr cool finde. Deswegen habe ich den gecovered. Aber eigentlich, dass ich als Kind immer heimlich ins Zimmer meiner großen Schwester geschlichen bin,

dem Internet versuche, diese Songs auf meiner E-Gitarre nachzuspielen und dazu durchs Zimmer springe und abgehe.

In „StRw V“ steckt wieder sehr viel Textarbeit. Hatte es Einfluss auf dein Schreiben, zu wissen, die Fans interpretieren alles Zeile für Zeile?

Ich merke auf jeden Fall, dass ich länger brauche, akribischer werde und es mir schwerer fällt, meine eigene Messlatte zu halten. Meinen Anspruch an mich selber, immer am besten noch mal das letzte Projekt toppen und das letzte Album in den Schatten stellen zu wollen. Das wird natürlich immer schwieriger. Aber es zwingt mich auch, immer wieder in neue Richtungen zu denken, alte Muster zu überwerfen und zu gucken: Wie kann man einen Song noch schreiben oder strukturieren? Muss er immer aus Strophe, Refrain, Strophe, Refrain, Bridge, Refrain bestehen? So was passiert gerade bei mir, dass ich mich frage, wo man noch mehr Muster aufbrechen kann – eigene und die von dem, was man so im Radio hört.

Auf welchen Teil bist du besonders stolz?

„Die grüne Regenrinne“ ist etwas, was ich mir zu schreiben lange vorgenommen hatte, so eine Art Detektivgeschichte, was Größeres mit viel Text. Aber ich habe lange gewartet bis ich mich in der Lage dafür gefühlt habe, die richtige Sprache und die richtigen Metaphern dafür zu finden. >>>

Alles anschnallen im Reimkettenkarussell, die Alligatoah-Show beginnt. Wir sprachen mit Lukas Strobel.

jetzt aber unter jedes neue Video: „Das ist aber nicht so gut wie das von ‚Alli-Alligatoah.‘“ Bei dem ist der Bildschirm komplett schwarz und ich überlasse den Rest der Fantasie des Zuschauers. Und jetzt finden es alle unfassbar lustig, unter jedes andere Video, wo ich mir sehr viel Mühe für die visuelle Umsetzung gebe, zu schreiben, dass es ja nicht so cool ist. Aber immerhin zeigt es, dass die Leute überhaupt etwas mit so einer schwarzen Wand anfangen können, das freut mich wiederum.

Wann spielst du anderen vor Release deine Songs vor?

Das ist bei mir ein sehr kleiner Kreis von Leuten und eher zufällig. Wenn jemand gerade bei mir zu Besuch ist und unbedingt was hören will, sage ich vielleicht doch irgendwann mal ja. Ich bin da eher schüchtern, gerade bei guten Freunden sind die Hemmungen größer, ihnen etwas von mir vorzuspielen. Dann bin ich tausendmal aufgeregter als vor 10000 Fremden auf einer Bühne.

um mir ihre CDs zu klauen und die zu hören, obwohl ich das gar nicht durfte. Und da war auch Die 3. Generation dabei. Irgendwie war es mit meine erste Rap-Berührung, auch wenn es dann noch sehr lange gedauert hat, bis ich mich richtig mit Rap auseinandersetzt habe.

Und Rammstein?

Das war eine der Bands, die ich später für mich entdeckt habe, die zu den ersten Musikrichtungen zählten, für die ich mich begeistern konnte. Das war diese Jugendphase, wo jeder die Musik findet, die ihn fürs Leben prägen wird, die man – egal, was man später noch hören wird – immer wieder begeistert rauskramen kann. Und das war bei mir eben diese Nu-Metal-Rock-Zeit der 2000er Jahre, wo auch Slipknot und System of the Down dazugehörten. Die ersten CDs, die ich von Rammstein in die Hände bekommen habe, haben mich sehr begeistert. Und was ich natürlich damit verbinde ist, wie ich da selbst in meinem Kinderzimmer stehe und mit ausgedruckten Tabulaturen aus



Hättest du Interesse, das auszuweiten und mal ein Buch oder Drehbuch zu schreiben?

Bestimmt. Ich glaube, dass es wichtig ist, auch mal was anderes zu schreiben als gereimte Raptexte, weil man einfach auch einen Tapetenwechsel braucht. Manchmal merke ich selbst, dass ich irgendwann in dem Zwang festgefahren bin, alles in Reimen sagen zu müssen und überall noch mehrsilbigere Reime einzubauen, sodass es mich bis in den Schlaf verfolgt – ist natürlich auch nicht gesund.

Was würdest du gern machen?

Ich kann mir gut vorstellen, mich demnächst mal wieder an ein Drehbuch zu setzen. Denn

Ein für alle Mal – FAQ an Alligatoah

„StRw V“ – Mixtape oder Album?

Mittlerweile Album.

Was soll der Titel?

Meine Antwort auf „Carlo Cokxxx Nutten“.

Nennst du dich noch Kaliba 69 und DJ Deagle?

Ja klar, heimlich.

Was macht dich wütend?

Eigenes Unvermögen.

Lenkst du mit deiner Kritik nur von eigenen Fehlern ab?

Auf gar keinen Fall. Ich kritisiere sogar

mich selbst stärker als die Gesellschaft.

Die Songauswahl auf „Fremde Zungen“? Liebe.

Hast du wirklich alle Instrumente selbst gespielt?

Bis auf ein Schlagzeug auf dem Song „Hass“.

War ein Buttplug involviert?

Nicht in mir.

Private Enthüllungen?

Ich habe mal eine Lakritzschnecke geklaut.

Wie viel Dorfkind steckt noch in dir?

50 Prozent.



TERMIN
24. Januar |
Swiss Life Hall (H)
alligatoah.de

das ist ja nichts Neues für mich, ich habe in meiner Jugend, bevor ich Alligatoah ins Leben gerufen habe, schon Kurzfilme mit meiner Mini-DV-Kamera gedreht. Kleine Geschichten umgesetzt, die meistens davon handelten, dass ich mit einer Spielzeugpistole durch den Garten gelaufen bin – aber mit Drehbuch! Vielleicht knüpfe ich da mal wieder an.

In deinem ultimativen Selbstinterview nimmst du uns Presseleute ganz gut aufs Korn. Kann es sein, dass du zu oft dieselben Fragen beantwortest?

Ja das kommt schon vor, in der Tat. Aber es ist nicht so, dass damit irgendwer ein Problem hätte. Ich stelle da ja nicht nur fragwürdige Interviewfragen, sondern stelle auch mich und meine Geduld dar. Die Ruhe, mit der ich diesen Sachen begegne. Es ist tatsächlich so, ich bin da sehr geduldig und kann auch gut und gerne dieselbe Frage zehnmal am Tag beantworten.

Was würdest du gern mal gefragt werden?

(überlegt) Ich würde gerne mal über Tonleitern sprechen. Das ist etwas sehr Spezielles und Nerdiges, das die meisten Leser wahrscheinlich gar nicht interessiert, aber es ist die Freude des Musikers. So in der Art: Dieser Tonartwechsel in dem einen Song, an dieser einen Stelle, was ist das für ein Akkord und Intervall?

Hast du Vorsätze für 2019?

Ich werde wieder mal wandern gehen und anfangen, auf die Signale meines Körpers zu achten. Das verliert man nämlich schnell als Musiker, wenn man einfach nur im Studio sitzt, Hungergefühle und Schmerzen ignoriert und sagt, in zwei Jahren gehe ich mal zum Arzt.

Gibt es schon was, worauf du dich freust?

Natürlich den Auftritt in Hannover, klar. Dann aber auch so was wie... (überlegt)... einen guten Tag in einem Paddelboot.

Welches Bühnenbild hast du dir ausgedacht?

Ich habe für diese Show schon zwei Bühnenbilder angefertigt und das erste ist nicht akzeptiert worden. Manchmal ist es so, dass wenn ich was aufzeichne und das meinen Bühnenbildbauern zeige, die nur mit dem Kopf schütteln und sagen, das haut statisch nicht hin, das kriegen wir nicht aufgebaut. Es ist ja nicht wie im Theater, dass alles stehen bleiben kann, wenn es einmal aufgebaut ist. Wir müssen es einpacken und in Trucks laden können. Aber ich glaube mit der zweiten Variante kann man sich auf ein gigantisches Bühnenbild freuen, was es so auch noch nie gegeben hat und was vielleicht wieder eine Nische ausfüllt.

Mit deinem Kenia-Release-Konzert hast du schon was Krasses realisiert. Was würdest du mit absolut unbegrenztem Budget machen?

Stimmt, dass man am Album-Veröffentlichungstag dem Livestream bei YouTube beiwohnen konnte, war eine unglaublich spannende, aufwändige und teure Aktion. Sogar hatte ich in dem Maße noch nicht. Wenn allerdings Geld an Bäumen wachsen würde, dann würde ich wahrscheinlich nur noch in Kenia spielen oder auf der chinesischen Mauer oder im Himalaya. Und dann einfach alle Leute, die sich eine Karte kaufen wollen, auf meine Kosten mit ins Flugzeug setzen – aber besser in durch Ökostrom betriebene Flugzeuge.

Gibt es was, das du in Hannover sehen willst?

Was ich von einem guten Freund weiß: Dort steht irgendwo eine Statue und wenn man sich da trifft, dann trifft man sich lustig „unter’m Schwanz“. Das ist hängengeblieben. Ich werde da auf jeden Fall den Schwanz aufsuchen.



Interview Evelyn Waldt



Hebt hervor, was nicht übersehen werden darf. Lise Meitner.
Die Entdeckerin der Kernspaltung, für die ihr männlicher Partner
den Nobelpreis erhielt.



THE ANIMAL SIDE OF 60'S-PUNK

20 Jahre The Giraffe Men feat. Marietta Sisters.
Das Jubiläumskonzert steigt am 2. Februar im B58.

TERMIN

2. Februar / B58 (BS)

facebook.com/giraffemenband

Seit Ende der 1990er Jahre sind sie eine Rock'n'Roll-Institution in Braunschweig. In knappen giraffengemusterten Lendenschurzen und Kleidern bringen The Giraffe Men mit ihrem Backing-Chor The Marietta Sisters ein stilsicheres und einzigartiges oldschoolisches Garage-Punkrock-F Feuerwerk mit 60er-Beat-Einfluss auf die Bühne. Zum 20-jährigen Bandbestehen hat SUBWAY die Band in ihrem gemütlichen bunten Proberaum im hinterletzten Dorf zwischen Braunschweig und Gifhorn besucht. Bei kühlen Feierabendbieren haben wir lange geredet. Die humorvollen tätowierten Rampensäue haben sehr offen von sich und der Gruppe erzählt, wir haben viel gelacht. Sänger Polli, Drummer Kevin, Bassist Bolle, Gitarrist Flippo und Sängerin Resi im Interview.

Wie stellt ihr euch vor? Was ist The Giraffe Men?

Polli Nicht jugendfrei. (lacht)

Kevin Viel, viel, viel nackte Haut.

Resi Unser Motto: „Hauptsache wir haben Spaß“.

Polli Es ist wilder Punkrock mit 60s-Einfluss, die Betonung liegt auf wild.

Resi Humorvoll auf jeden Fall.

Kevin Für jeden Spaß zu haben.

Resi Wir nehmen uns auch nicht so ganz ernst.

60s Garage-Punk-Rock 'n' Roll – Was ist das?

Polli Man sagt, dass unser Sound ein Gemisch aus den Monsters, den Sonics und den B-52s ist. Die Sonics, die guten alten Punkrock-Urgesteine, haben uns sehr geprägt. Sie sind auch unser gemeinsamer Nenner. Wild, ruppig, primitiv. The Animal Side of 60s Punk fasst das gut zusammen.

Kevin Unser zweites Motto ist „think primitive“. Wir konstruieren nicht die aller abstraktesten Stücke, es geht relativ geradeaus. Dabei bleibt es aber auch sehr abwechslungsreich, laut, krachig.

Bolle Es ist eben kein 1-2-3-4-Punkrock, sondern auch technische Raffinesse, nicht nur Schrabbel.

Flippo Das Geilste bei unserer Mucke ist immer

noch, dass sie abwechslungsreich ist und dass für jeden was dabei ist. Wir haben schon Konzerte gespielt, bei denen wir dachten, die laufen alle weg, wenn wir anfangen. Vor uns haben irgendwelche Surfbands was Liebliches, Entspanntes gespielt und wir haben gedacht, wenn wir anfangen ist in zehn Minuten der Saal leer. Aber die Leute fanden es total super und das ist das, was es ausmacht. Es ist dreckiger Punkrock, es ist dreckiger Rock'n'Roll, der uns allen sehr viel Spaß bereitet. Es ist die Abwechslung, mal schnell, mal langsam, mal gefühlvoller, mal ein In-die-Fresse-Brett. Die Leute finden sich alle immer irgendwo wieder und haben Spaß bei den Konzerten. Das sieht man jedes Mal.

Kevin Wir sind auch sehr bunt gemischt. Zwar sind wir alle aus dem Oberbegriff Punk-Rock'n'Roll, aber ich komm halt mehr aus dem Punk, Bolle und Polli kommen viel aus dem Psychobilly. Wir haben von vielen unterschiedlichen Genres Einflüsse bekommen. Flippo kommt



Wieso Giraffen?

Polli Daran ist unser erster Gitarrist Schuld. Er meinte, ob wir schon mal drauf geachtet haben, was Giraffen für geile Tiere sind. Giraffen sehen halt witzig aus. Also nannten wir uns Giraffe Men. Seitdem die Lendenschurze nicht mehr handgemalt sind, sondern es auch wirklich Giraffenstoff gibt, ist es gut. Irgendwann hat mal eine alte Besetzung nach fünf Jahren gesagt: „Ey, wir müssen was anderes machen, immer das gleiche ist doch total langweilig.“ Da meinte ich, dass wir uns einen Ruf als die nackten Verrückten erarbeitet haben und wenn wir uns jetzt anders anziehen und anders nennen ist das totaler Schwachsinn.

Gehört das Ausflippen auf der Bühne nur zu eurer Image oder ist es pure Emotion?

Kevin Wir sind einfach so.

Bolle Es ist nicht aufgesetzt.

Resi Grade bei uns dreien, die wir da vorne total durchdrehen, ist davon gar nichts überlegt.

Polli Wenn die Mucke losgeht, muss ich gar nicht überlegen was ich zum Publikum sage, sondern da geht es dann einfach mit mir durch.

Bolle Bis auf die Songs als solches ist nichts einstudiert, nichts aufgesetzt. Was passiert, passiert.

Kevin Eigentlich sind wir alle immer noch sechzehn. Es ist halt auch für alle ein guter Ausbruch aus dem Alltag, was wir da haben. Auf die Dienstagprobe freuen wir uns alle, klar kann die Woche auch mal scheiße sein, man schleppt sich hierher, aber in der Regel, zu 99 Prozent, fährt man mit einem guten Gefühl nach Hause und freut sich auf die Konzerte. Wir haben auch schon Shows mit Urlaub verbunden, sodass wir zum Beispiel noch eine Woche länger in Kroatien geblieben sind. Es ist nicht nur Band, es ist auch einfach Familie, was wir hier haben.

„EIN TON SAGT MEHR ALS TAUSEND WORTE“

irgendwie überall her. Er ist mit den Rolling Stones aufgewachsen, hat erst Metal dann Punkrock gehört und passt eigentlich nicht so richtig in irgendeine Schublade.

Resi Ich weiß gar nicht, ob irgendjemand von uns in eine wirkliche Schublade passt. Weil wir einfach so viel Spaß auf der Bühne haben, haben auch fast alle im Publikum immer unglaublich viel Spaß, selbst wenn sie vielleicht mit der Musik nicht viel anfangen können. Ich glaube, wir sind sehr mitreißend.

Flippo Es ist auch eine ganze Menge Show dabei, dass man in Lendenschurz auftritt, dass die Mädels vorne rumtanzen, das Dreigestirn mit Polli. Da ist richtig Feuer drin.

Kevin Natürlich könnte man es beschreiben, aber wir sagen einfach jedem, der fragt, er soll zu Konzerten kommen und es sich angucken. Und wenn es einem gefallen hat, kauft man eine CD oder einen anderen Tonträger, den wir da haben. Ein Ton sagt mehr als tausend Worte.

Wie entstand die Band und wie hat sich die Konstellation in den 20 Jahren verändert?

Polli Ich war verliebt und hab der Frau einen Song geschrieben. Dann bin ich durch die Braunschweiger Nachtszene geschlüpft und nach einer Band gesucht, die mit mir mal einen Song vertont. Ich wurde von Leuten, die Bock auf ein Bandprojekt haben, angerufen und gefragt, ob ich nicht Lust hätte. Ich wollte eigentlich nur einen Song vertonen. Naja, jetzt, fast 21 Jahre später... (alle lachen) Wir sind wohl eine der Bands, die die meisten Members durchgetauscht hat. Ich bin der einzige aus der Originalbesetzung und hab immer andere Bands beneidet, die sich mit siebzehn kennengelernt haben und 30 Jahre zusammen Musik machen. Aber mir war es immer wichtig, dass die Band weitergeht. Die Band kommt bei mir an erster Stelle, da habe ich meine Jobs für geschmissen. Seit fünf Jahren sind >>>



14.01.2019
NATHAN – SCHAUPIEL



17.01.2019
DANCE ON ENSEMBLE – TANZ



22.01.2019
KABALE UND LIEBE – SCHAUPIEL



03.02.2019
TIM FISCHER – KONZERT



06.02.2019
WOLF HAAS – LESUNG



14.02.2019
THE CAST – KONZERT

wir in dieser Besetzung zusammen und seitdem weiß ich, wie sich das anfühlt, was ich mir mal gewünscht habe. Das habe ich jetzt.

Flippo Umbruch war immer. Ich bin mit zwölf Jahren der Band-Zweitälteste. Das Karussell hat sich gedreht. Die Leute hatten Bock auf die geile Mucke, aber sind irgendwann müde geworden.

Polli Das hier ist halt eine Band, die Energie braucht und keine müden alten Krieger.

Flippo Wir wollen raus auf die Bühne und abfeiern. Dafür brauchst du Leute die da Bock drauf haben. Jetzt sind wir in der Konstellation angekommen, wo alle sagen, dass es passt.

„ES IST NICHT NUR BAND, ES IST AUCH EINFACH FAMILIE WAS WIR HIER HABEN“

Ist die Musik euer Hauptberuf?

Flippo Das kannst du ja nicht vergleichen. Wir alle gehen arbeiten, weil wir Geld brauchen. Mit der Musik Geld zu verdienen, ist überhaupt gar nicht unsere Intention. Wir machen das, um Spaß zu haben. Der Weg ist das Ziel.

Polli In 20 Jahren haben wir genau ein einziges Mal Geld aufgeteilt, das wir noch überhatten, ansonsten kommt jede Mark in die Bandkasse. Wir machen sogar manchmal Gigs, die uns nicht ganz so gut gefallen, damit finanzieren wir zum Beispiel eine Fahrt nach Slowenien in einen Klub, der uns nicht bezahlen kann.

Bolle Job und Musik. Das eine machst du, um Kohle zu verdienen und um leben zu können und das andere machst du, um Spaß zu haben.

Resi Es ist ein ganz schöner Ausgleich, gerade wenn man so ein Erwachsenenleben hat. Ich brauche das total neben meinem normalen Job.

Ihr habt eine slowenisch-kroatische Tour gemacht. Warum Slowenien und Kroatien?

Polli Das fing alles einmal mit einem Festival in Maribor an, die haben uns auf YouTube gesehen und haben dann gesagt: „Ihr müsst als Headliner auf unserem Festival Garage Explosion spielen.“ Die Leute haben wir beim ersten Mal sofort lieben gelernt. Auf der Afterparty im MKNŽ haben wir dort die Leute kennengelernt.

Flippo Wir kommen viel rum und spielen so das Publikum nicht kaputt. Wenn du als Hausband fünf Mal im Jahr in irgendeinem Laden spielst, dann sind die irgendwann müde und es ist langweilig. Dann kommt vielleicht auch nicht mehr jeder. Wir sind nicht nur in Deutschland viel unterwegs, sondern in letzter Zeit, wie gesagt, auch im Ostblock, in Kroatien, in Slowenien, nächstes Jahr in Österreich und Belgien.

Polli Band-Kontakte machen viel aus.

Kevin Da unten sind schon Freundschaften entstanden, mit dem Klub und auch mit deren Crew. Wir haben eine befreundete Band aus Kroatien,

die Heretics, Backstage kennengelernt. Es ist immer ein Geben und Nehmen. Man bleibt in Erinnerung und kann dem Klub was Gutes tun.

Polli Richtig Spaß macht es aber erst, wenn die Leute eine andere Sprache sprechen. Es ist immer noch eine Herausforderung, wenn du im Ausland spielst. Die haben oft bei der ersten Tour keine Ahnung, was du da machst. Es ist noch keiner weggerannt. Wir schaffen es, die verschiedensten Leute zu begeistern, weil man uns anmerkt, dass wir das, was wir auf der Bühne machen, leben.

Ihr feiert im Februar zusammen mit den Bukowskis im B58 eine Jubiläumsfeier. Was für eine Beziehung habt ihr zu der Band?

Flippo Wir haben einfach eine Band gesucht, mit der wir zusammen spielen können und wir haben natürlich auch viele befreundete Bands mit denen wir schon tausendmal zusammen ge-

Deswegen besteht gar keine Notwendigkeit, sich in irgendeine Richtung anzupassen.

Polli Ich hab auf einer Tour mal das Programm umgeschrieben. Da saßen nur Familien mit Kindern im Publikum. Ich dachte, dass das zu hart wird und hab ich fünf wilde Nummern raus gestrichen. Im Endeffekt mussten wir diese fünf Songs in der Zugabe mehrfach spielen, weil darauf alle am meisten abgegangen sind. Man muss einfach sein Ding machen, das weiß das Publikum zu schätzen.

Was sind eurer Meinung nach die wichtigsten Aufgaben und Funktionen von Musik?

Polli Sie muss einen emotional berühren, auf die eine oder andere Art und Weise. Ob sie einem Wut entlockt, die man raustanzt, weil man den ganzen Tag Frust hatte, oder ob man sich einfach totlacht, weil man gute Laune hat.

Bolle Oder sich im Pit die Nase krumm schlägt.



spielt haben, aber wir dachten zum Jubiläum müssen wir irgendwas machen, was so noch nicht da gewesen ist. Das muss dann halt aber auch musikalisch zusammenpassen.

Polli Unsere Jubiläen machen wir eigentlich immer ohne Eintritt, aber find mal einen Klub in Braunschweig, in dem du nicht pay to play machen musst. Jetzt mussten wir mit dem B58 einen Deal aushandeln und wollen dem Publikum was anderes bieten. Wir haben ein paar Geschenke anfertigen lassen und haben uns darauf geeinigt, dass wir uns noch einen Ausgleich überlegen.

Wie geht ihr mit der heutigen Modernisierung der Musik mit?

Polli Das ignorieren wir komplett.

Bolle Es werden immer Gruppierungen bestehen, die sich auf diverse Szenen spezialisieren. Wir haben immer einen verschiedene Subkulturen im Saal vereint und die wird es immer geben.

Kevin Oder man grinst über beide Ohren.

Polli Das Seltsamste, was mir mal passiert ist, war, als ein Punk – 120 Kilo, 1,90 Meter groß, mit Lederjacke, Nieten und einem fetten schwarzen Iro – mitten im Publikum stand und sich nicht gerührt hat. Wir haben gespielt und gespielt, alle Leute um ihn herum sind abgegangen. Dann bin ich auf ihn zugegangen und hab unsere eine Ballade, eine richtig schöne langsame Schnulze, gesungen. Ich hab das Publikum geteilt, hab ihm Nase an Nase direkt in die Augen geguckt und hab ihn angesungen. Wenn du jemanden, das kann selbst der stumpfeste Typ oder der mieseste Schläger sein, anfasst und er menschliche Wärme spürt, dann kannst du ihn berühren. Ich habe also vor ihm ein bisschen rumgewogt und getanzt und habe ihm meine Hand aufs Herz gelegt. Er hat echt angefangen sich mit zu bewegen. Die nächste Nummer war wieder ein Punkrock-Stück und der Typ ist total abgegangen (alle lachen).

Lois Noeske



VERWÖHNHTAG IM BADELAND

Freuen Sie sich auf einen Tag voller Entspannung und Erholung in unserer prämierten 5-Sterne Saunalandenschaft. Verwöhnhtage sind bis einschließlich 15. Mai buchbar unter: www.badeland-wolfsburg.de/wellness/verwoehntag/

managed by
GMF
Kompetenz für Bäder & Thermen

★★★★★
SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNA-BUND

www.badeland-wolfsburg.de

**Badeland**
WOLFSBURG



GRÜNKOHL MIT

Norddeutsche Gelassenheit trifft Landshuter Wortakrobatik: Auf ihrer „Zwei Slacker geben Stoff“-Tour reisen **Grillmaster Flash** und **Ibrahim Lässig** durch die Republik und landen für ein Konzert in der Eule.

In seinen Songs sinniert er darüber, was wäre, wenn eines Morgens alles Geld verschwände, warum Sottrum die Hauptstadt des Heavy Metal ist oder weshalb man einfach mal mit den Jungs abhängen muss. Christian Wesemann alias Grillmaster Flash veröffentlichte Ende letzten Jahres sein zweites Album „Stadion“, auf dem der selbsternannte Slacker und Werder-Bremen-Fan ehrlichen Rock mit Punk und 80s-Vibes verbindet. Wir haben Grilli zum Interview getroffen und über die Platte, Altersvorsorge und Braunkohl geschnackt.

Dein zweites Album „Stadion“ kam zum Jahresende raus. Wie viel hat das tatsächlich mit Fußball zu tun?

Gar nichts. Ich habe das Album so genannt, weil ich immer mal eine Stadion-Tour machen wollte. Dann dachte ich, ich verbinde das Praktische mit diesem klangvollen Wort. Ich mag vor allem das Stadion-Feeling. Dieses besondere und extrem große Flair hat man natürlich, wenn man zum Fußball geht, aber eben auch bei Konzerten. Es ist bombastisch. Die Platte ist überhaupt nicht bombastisch (lacht). Darauf sind eher kleine Songs, Rocksongs.

Vielleicht funktionieren sie auch im Stadion, wir werden es möglicherweise irgendwann herausfinden.

Kommen dir dann Clubkonzerte in kleinen Locations wie dem Eulenglück trotzdem gelegen?

Auf jeden Fall. Das ist das, wo wir herkommen und wo die Nähe zu den Leuten größer ist als irgendwo anders. Da kann es auch mal sein, dass plötzlich jemand auf der Bühne steht und rumhampelt. Das wird gut. Wir fahren zusammen mit Lässig, es wird quasi eine Doppel-Headliner-Tour, die „Zwei Slacker geben Stoff“ heißt. Ibrahim Lässig hat auf meinem Album bei „Pleite gehen“ ein Gitarrensolo gespielt. Wir würfeln dann aus, wer auf Tour anfängt (lacht). Das wird eine gute Zeit.

Warst du schon mal in Braunschweig?

Da war ich schon zwei Mal, glaube ich. Ich habe ja mal viel Solo gespielt, das mit der Band wird ja jetzt erst ein bisschen mehr. Damals war ich viel in kleinen Kneipen unterwegs und habe in der KaufBar gespielt. Das war gut.

Was macht für dich einen Slacker aus?

Das ist für mich dieser klassische 80er-Jahre-Loser. So ein Marty McFly. Ein Wort, was ein bisschen aus der Mode gekommen ist. Wir haben es einfach mal wieder ausgegraben, weil wir es schön finden. Es hört sich nicht ganz so heftig an wie Loser oder Versager und ist irgendwie cool. Und es bezeichnet uns und die Leute, mit denen wir abhängen, wahrscheinlich am ehesten.

PINKEL

Worüber singst du in „Pleite gehen“?

Ich stelle mir das so vor, dass man morgens aufwacht und es kein Geld mehr gibt. Der Song fängt an mit Briefträgern, die in ihrer Hängematte liegen, Cocktails trinken und Pause machen, weil keiner mehr Rechnungen schreibt und sie keine Arbeit mehr haben. Das finde ich eigentlich ganz gut, ich bekomme nämlich immer nur Post von Leuten, die Geld von mir wollen (lacht). Keine richtigen Briefe oder so was, das ist ein bisschen schade, aber so ist es ja leider meistens.

Was ist dein Tipp für Altersvorsorge?

(lacht) Ich weiß gar nicht, was man da machen kann. Ich selber kann das gerade nicht, deswegen habe ich keine Ratschläge, was da der richtige Weg wäre. Vielleicht ein Haus kaufen? Keine Ahnung. Die Frage ist, wie alt man überhaupt wird. Vielleicht werde ich auch gar kein Rentner, weil ich ja jetzt selbstständig bin.

In deinen Liedern singst du über Alltägliches, über dich und Rock 'n' Roll. Wie vieles von deinen Songs hast du wirklich erlebt?

Es ist nicht alles so autobiografisch. Alles, was mich betrifft und was mich interessiert, bringe ich ein. Ich will schon eine Nähe herstellen aber nicht unbedingt zu mir persönlich. Das einzige, was ich erlebt habe, ist ein Song von unserer neuen 7". Die haben wir zum Album dazu gemacht und sie ist auf 500 Stück limitiert. Im Song „Pommes“ geht es darum, dass ich mit einem rechtsradikalen Typen in einer Pommesbude saß. Das wusste ich aber nicht und er hat sich dann mit mir unterhalten. Irgendwann fing er an, ganz eklige, krasse Sachen zu erzählen. Die weiße Rasse retten und Bevölkerungsaustausch und dieser ganze Unsinn. Für den habe ich diesen Song geschrieben (lacht). Das ist die Quintessenz: Pommes sind nicht das Volk. Der Song geht 17 Sekunden. In der Zeit ist quasi alles gesagt.

Was waren frühe Berührungspunkte zum Rock? Hast du zu Hause Beatles, Stones oder eher Punk gehört?

Ich habe eigentlich zuerst Punk gehört. Der klassische Einstieg Mitte der 90er mit den Bands, die da eben am Start waren. Greenday oder Die Ärzte. Mein erstes richtiges Rockkonzert war tatsächlich von den Scorpions in Bremerhaven. Da war ich zwölf oder 13 und hatte einen Gitarrenlehrer, der so ein Metal-Typ war und mich mitgenommen hat. Dann habe ich tatsächlich eine Zeit lang relativ viel Scorpions gehört (lacht). In dem Bandkatalog kenne ich mich sehr gut aus. Metal oder Hardrock habe ich eigentlich nie viel gehört, wenn dann Maiden oder Metallica. Aber sonst eigentlich mehr Punk. Als ich schon Ende 20 war, habe ich mich dem Rock ein bisschen geöffnet und fand das dann ganz geil. Vorher war das verpönt, Rockbands waren vielen zu lasch.

Dein Namensgeber ist DJ- und Hip-Hop-Legende Grandmaster Flash. Warum der Name, ist das nicht verwirrend?

Das ist ein blöder Zufall, weil ich mir den Namen gar nicht selber ausgedacht habe. Seit ich 14 oder 15 bin, nennen mich meine Freunde Grilli. Das kommt auch tatsächlich von Grillen, ist also so flach, wie es klingt. Der Name Grillmaster Flash fiel dann irgendwann und es wurde nicht viel drüber nachgedacht. Jetzt benutze ich den schon seit zehn Jahren, was am Anfang noch ganz lustig war. Inzwischen ist es überhaupt nicht mehr lustig, aber ich kann jetzt auch nichts mehr machen (lacht).

Welche Frage bekommst du nie gestellt?

Was ich davon halte, dass es Grünkohl nicht im ganzen Bundesgebiet gibt. Bei euch heißt es Braunkohl, teilweise im Bremer Raum auch. Da würde ich drauf antworten: Ich weiß es nicht. Ich will es auch nicht verstehen können, aber ich möchte, dass es sich verändert. Das ist eine wichtige Frage. Wir haben auch schon überlegt, uns auf unserer Tour vom Catering immer Grünkohl liefern zu lassen. Dann müssten alle Veranstalter versuchen, das irgendwie anzukarren (lacht). Es muss auch immer gleich zubereitet sein. Gerne mit Kassler, Bregenwurst und Pinkel. Das letzte ist eine Grützwurst, sieht ekelhaft aus, ist aber lecker. Das sind Themen, mit denen ich mich beschäftige, wenn ich Zeit habe.

Interview Katharina Holzberger Fotos Christoph Maier, Alain Sussex

TERMIN

19. Januar | Eulenglück (BS)
www.grillmaster-flash.de

Lässig



WEITERE SHOWS

25. Januar
City Kids Feel the Beat
Support: Storyteller

9. Februar
In My Days

7. März
Botticelli Baby

6. April
DeWolff

11. April
Flo Mega

26. April
Sorgenkind

9. Mai
TÜSN



DIESES SOULTEC-DING

Alternativer Rap und Reggae-Dancehall mit eindeutigem Fokus auf Live-Performance, so kann man die Braunschweiger **Soultechniques** wohl mit wenigen Worten ganz gut beschreiben.



TERMIN
26. Januar | B58 (BS)
soultechniques.com



Als brüderlich-unzertrennliches Künstler-Trio sind die Braunschweiger Musiker Niki, Basti und Robi seit 2004 unterwegs. Mit deepen, vielseitigen und unaufdringlichen Texten, experimentierfreudigen Beats und immer wieder tanzbaren Reggae- und Punkrock-Sessions mit Bands haben sie Gigs in ganz Deutschland gespielt, die Bühne mit Hochkarägern wie Kool Savas, Culcha Candela, Prinz Pi, Nosliw oder Ronny Trettmann geteilt. Die Soulteccas waren lange Zeit wohl die einzige Rap-Gruppe Deutschlands, die auf Hip-Hop-Jams, Reggae Festivals und Punk-Konzerte gleichermaßen eingeladen wurde. Zahlreiche Alben und Singles sind auf Art4Real erschienen, dem Label eines Bielefelder Freundes, des MCs und Produzenten Mad Cap. Nach ihrem letz-

ten großen Release, dem 2009er Album „Weltmusik“, wurde es sehr ruhig um die Soulteccs, die drei gingen vorerst getrennte künstlerische Wege: Niki hat sich für Synthesizer-Electro-Experimente im Studio eingeeigelt, Basti solo zwei Alben veröffentlicht und Robert mal hier und mal da DJ-Bookings angenommen. Ein Ende der Kreativpause kam 2017 in Sicht, als die drei nach neun Jahren wieder ein Festival spielten und überraschend die Single „La Carretera“ rausbrachten. Nun sind sie im Januar wieder gemeinsam da, wo sie hingehören – auf der Bühne – und feiern „Auf die gute alte Zeit“. Vorab haben wir uns mit Laocz, Minari und DJ Amigo, wie sie sich heute nennen, über damals und heute, Väterchen Hip-Hop und die Bedeutung kreativer Unabhängigkeit unterhalten.

Zum Einstieg: Warum werdet ihr euer Leben lang Hip-Hop hören?

Minari Hip-Hop ist ein großer Teil unseres Lebens, unserer Gedankenwelt. Es ist keine Jugend-, sondern eine Weltkultur, die sich immer weiter verändert und Neues erschafft. Sie spiegelt unsere Welt direkt wider und wird uns daher bis zum Lebensende begleiten.

Laocz Wir sind ein fester Teil dieser Kultur. Und die Kultur, in der du mehr als 20 Jahre gelebt hast, wird immer Teil von dir bleiben.

Eure jahrelange Pause – was war da los?

Laocz Das war wohl mein Impuls. Zu der Zeit hatte unsere Mucke schon deutschlandweit Anklang gefunden und wir waren viel unterwegs. Ich hatte damals massiv die Schnauze

voll davon, dass wir uns mehr um Booking und Promo kümmern mussten, als Musik zu machen, zu schauen, wie es uns damit geht und miteinander zu reden. Und es war irgendwie wichtig geworden, was anderen gefallen würde. Das hatte für mich nichts mehr mit Musik zu tun. Der Hype um Klicks und Social Media war größer, als die Kunst und die Crew. Das war der Punkt, an dem ich nicht mehr weitermachen wollte. Die Basis war gefühlt verlorengegangen. Und es hat lange gedauert, bis wir sie zu dritt wieder gefunden haben.

Ihr kommt langsam aber sicher zurück auf die Bildfläche: Wird es ein neues Album geben?

Minari Ein Album kann hier keiner garantieren, aber neue Songs sind in der Pipeline.

Laocz Besser gesagt: Ein Haufen neuer Songs liegt auf der Festplatte.

Was ist an diesen Songs neu?

Minari Unseren Style zu beschreiben, ist nach wie vor sehr schwer. Wir schauen nicht über den Tellerand, sondern klettern drüber. Wir haben vor zehn Jahren schon Autotune-Hooks über Dancehall-Riddims gebracht, als Hip-Hop davon noch meilenweit entfernt war.

Laocz Ich kann heute problemlos 808er über Offbeats rattern lassen, gepaart mit dubbigen Basslinien, auf äthiopischen Jazzsamples, ohne das Gefühl zu haben, dass es nicht real ist. Ein Song braucht für mich auch nicht immer Sprache. Musikalische Grenzen im Kopf sind kaum noch vorhanden – halt dieses Soultec-Ding.

Wie wichtig ist euch heute eine politische Botschaft? Empfinden manche das als „anstrengend“?

Laocz Drei Leute in der Band, drei Positionen! Für mich ist es wichtiger denn je, deutlich zu machen, wo wir stehen. Darum können die Leute sich auch aussuchen, wieviel Eintritt sie zahlen wollen. Das ist keine Promo, sondern eine Haltung. Anstrengend ist es doch in einer Welt zu leben, wo jemand drei Jobs hat, um die Miete zu zahlen, Rassisten offen aufrufen, Menschen zu jagen oder Konzerne Landwirten vorschreiben, was sie anbauen sollen oder Wasser privatisieren wollen.

Wie steht ihr zu Battle-Rap?

Amigo Ich feier Battle-Rap, natürlich nicht alles. Zum Beispiel Eins-gegen-Eins-Accapella-Battles kann ich mir Stunden reinziehen. Für mich stehen dabei Wortwitz und Cleverness ganz hoch im Kurs.

Gibt es heutzutage auf den großen Bühnen deutsche Rapper, die euch richtig kicken?

Laocz Ich glaub, es gab selten so viel gute Rapmusik. Hör dir mal Mauli oder Marvin Game an, die bringen tausendmal mehr Hippy und Punk in den Hip-Hop, als wir es je geschafft haben. Trap, Cloud, Straßenrap, überall finde ich was, das flashet. Es gibt mega guten Sound überall, schieß auf Kategorien, es geht doch um Kunst. Als wir unseren Lauf hatten, gab es wenig Mucke, die

ehrlich war. Deswegen waren wir dann vielleicht deutschlandweit connected und haben die Fahne oben gehalten. Davon handelt zum Beispiel unser Tune „Feuer“, der so oft für Abriss gesorgt hat, weil er den Menschen aus dem Herzen gesprochen hat. Zieh dir rein, was für deutsche Rapmusik damals populär war. Heute ist das anders. Straßenrap erzählt aus dem Leben, vom Strugglen, von Hoffnung – geht kritisch mit dem System um.

Was waren eure größten Karriere-Highlights? Und macht ihr jetzt nur just for fun weiter?

Amigo Wir hatten so viele unvergessliche Momente, da könnte ich mich nie festlegen. An die Jam mit Galla erinnere ich mich sehr gern zurück und ich kann mich immer noch über Culcha Candela totlachen. Es ist immer ein Familienausflug, den man mit einem fetten Konzert beendet und so soll es bleiben. Hauptsache Mucke machen!

Laocz Word!

„Auf die gute alte Zeit“ steigt im B58. Was verbindet euch mit dem Club?

Minari Mit keiner Location sind wir mehr verbunden. Wir haben da unfassbar viele Konzerte gemacht, alle Alben veröffentlicht und hatten über Jahre einen Proberaum mit Loudog hier. Frank und das B58 waren immer offen für Ideen und dabei immer der Kunst zugewandt. Hier hat man in Braunschweig das Herz am richtigen Fleck.

Wer kommt als Support zum Revival-Konzert?

Minari Unsere Bielefelder Jungs Mad Cap & Tokin One werden ein geiles Konzert abliefern. Dazu werden sich zahlreiche Künstler aus Braunschweig, die in all den Jahren unsere Wege gekreuzt haben, in einer einmaligen Session im fliegenden Wechsel das Mic zuwerfen: Jonny S, Eins A, Das vorläufige Synonym, Eckse Lenz, Dreistil, Tobi Wan, Jeffa und viele mehr. Als DJs stehen neben Amigo Selecta Jahmike und DJ Danny bereit.

Was habt ihr sonst noch geplant?

Minari Wir werden natürlich alte Songs performen und da wird so manchem dann doch die Erinnerung in den Kopf schießen.

Laocz Naja und dann werden wir den einen oder anderen Remix spielen und live an den Controllern schrauben. Also die neuen Entwicklungen der letzten zehn Jahre einfließen lassen.

Worauf sollten sich Leute einstellen, die noch nie auf einem Soultechniques-Konzert waren?

Amigo Die Leute können sich wie immer auf ein energiegeladenes Konzert freuen, egal ob junge oder alte Generation. Wenn wir live spielen, holen wir die Leute einfach ab.

Laocz Ich denke, live reißen wir ziemlich ab.

Interview **Benjamin Bahri**



FÜNF STERNE DELUXE
19. JANUAR / 25 € ZZGL. GEB. VVK

SODOM
26. JANUAR / 22 € ZZGL. GEB. VVK

WIZO
29. JANUAR / 27 € ZZGL. GEB. VVK

REIS AGAINST THE SPÜLMASCHINE
31. JANUAR / 15 € VVK

THE BUSTERS
2. FEBRUAR / 20 € ZZGL. GEB. VVK

SOKONINARU
9. FEBRUAR / 10 € VVK

music



Foto Martin Lamberg

Schlagschatten

ANNENMAYKANEREIT

Genre Rock-Pop Label Vertigo/Universal

»Das Album klingt erst mal so melancholisch, dass man Henning May fragen will, ob bei ihm alles okay ist. Mit tiefgründigen Texten, in denen man sich wiederfinden und verlieren kann und teils ungewohnt leisen Tönen beweisen die Jungs, dass sie in den zwei Jahren zwischen Tour, Festivals und der Zeit in Spanien, wo sie „Schlagschatten“ aufgenommen haben, erwachsener geworden sind. Aber keine Sorge: Man fällt beim Hören der LP in keine Depression. Durch kraftvolle Gute-Laune-Songs kommen auch all diejenigen auf ihre Kosten, die sich schon bei „Pocahontas“ Sorgen um Hennings Halsschlagader gemacht haben.

GH

Fazit **schon krass**



The Gift

DEL FUME

Genre Elektronischer Singer-Songwriter Label iGroove

»Wenn man „The Gift“ von Del Fume anhört, fühlt es sich erst mal an, als würde man einem einzigen, etwa halbstündigen Song lauschen. Der Singer-Songwriter, der die Platte selbst komplett eingespielt hat, setzt auf ähnliche Melodien und Synthesizereffekte. Auch stimmlich gibt es kaum Abwechslung. Am Ende der LP hat man davon nichts mehr im Ohr. Nur ein oder zwei Mal klingt es, als würde Del Fume sein Potenzial ausschöpfen und etwas Variation reinbringen, fällt dann aber wieder in den gleichen musikalischen Einheitsbrei zurück. Schade!

GH

Fazit **eintönig**



Quiet Signs

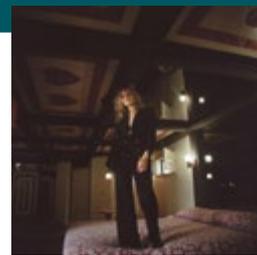
JESSICA PRATT

Genre Singer-Songwriter/Folk Label City Slang

»Auch in ihrem dritten Album sticht als erstes Jessica Pratts leise, weiche Stimme heraus, mit der sie geschickt mit Melodien und Wörtern spielt. Größtenteils untermauert von einer Gitarre, klingt die Platte unaufgeregt und leicht. Die Monotonie des 60er Kuschelfolks wirkt dabei beruhigend, aber keinesfalls ermüdend. Die vier Jahre, in denen die Sängerin an „Quiet Signs“ getüftelt hat, haben sich gelohnt: Stimme und Instrumente harmonieren in ihrer eingängigen Schlichtheit zu einer gefühlten Unbeschwertheit – man merkt, dass sich die Künstlerin auf das Essenzielle konzentriert hat.

GH

Fazit **Wohlfühl-Kuschel-Folk**



The Decemberists



Traveling On

Traveling On THE DECEMBERISTS

Genre Alternative
Label Rough Trade

»Es ist gefühlt noch nicht so lange her, da haben die Decemberists ihr achttes Studioalbum „I'll be your Girl“ veröffentlicht, nun schieben sie schon die EP „Traveling On“ nach, die zeitgleich entstand. Den fünf Songs, die anscheinend nicht so recht ins elektronisch angereicherte Albumkonzept passten, wird hier ein neues Zuhause gegeben. Das heißt aber nicht, dass es sich um Songs zweiter Wahl handelt. Lediglich „Tripping Along“, der sich in acht Sekunden kürzerer Version auf dem Vorgänger findet, ist entbehrlich. Vielmehr geht es zurück zu den Wurzeln der Indie-Folk-Rocker. KH

Fazit **rastlos**

Before It Gets Dark

WOLF & MOON

»Das Debütalbum der holländischen Storytelling-Nomaden Wolf & Moon erzeugt erst mal eines: Fernweh. Durch die gefühlvolle Akkustikgitarre und wundervoll harmonisierende Stimmen sieht man sich vor seinem inneren Auge mit seinen Liebsten am Strand der East-coast in den USA am Lagerfeuer sitzen oder in einem Bully auf einem Roadtrip durch die Wüste fahren. Elektronische Elemente helfen dabei, dass der Indie-Pop-Folk-Sound nicht ins Kitschige abdriftet, sondern Sehnsüchte fürs Unbekannte schürt und man ganz entspannt von Abenteuern und Ferne träumen kann. Musikalisch hat sich das Duo von Bon Iver, Feist und The XX inspirieren lassen. GH



Genre Folk-Pop
Label AdP Records

Fazit **Fernweh pur**

listen

Let's Boogie! Live From...

VOLBEAT

Genre Hardrock Label Vertigo / Universal Music

»„Hört sich alles gleich an...“ – fällt einem bei Volbeat als erstes ein. Auf „Let's Boogie! Live From Telia Parken“ überrascht die 2001 in Dänemark gegründete Band mit einer enormen Power und bestem Hardrock. Es ist eine Hommage an das am 26. August 2017 ausverkaufte Konzert im Kopenhagener Stadion, das sie mit diesem Livealbum und einem Konzertvideo als Höhepunkt ihrer Karriere zelebrieren. Das Quartett hält seitdem mit 48250 Tickets den Rekord für die größte Show eines einheimischen Künstlers. Chapeau! Die Doppel-CD enthält insgesamt 26 Songs aus sechs Studioalben und zudem Tracks mit Special Guests wie Mille Petrozza, Johan Olsen und Danko Jones und gibt einem das Gefühl, selbst dabei gewesen zu sein. VK

Fazit **energievoll**

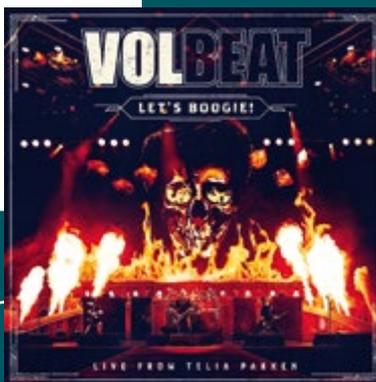


Foto Ross Halfin



EIN FEUERWERK, DAS VERBINDET

Bei der Connected Tournee 2019 erwartet die Besucher des **Feuerwerk der Turnkunst** ein atemberaubendes Programm aus Akrobatik, Tanz und Musik.



Europas erfolgreichste Turnshow vereint Talent, Disziplin und Innovation – sie verbindet Genres, überschreitet Grenzen und erfindet sich immer wieder neu. Das diesjährige Tournee-Motto „Connected“ des Feuerwerk der Turnkunst steht unter anderem für das weitreichende Netzwerk aus Turnern, Artisten und Akrobaten verschiedener Nationen, das in den 32 Jahren Veranstaltungsgeschichte aufgebaut wurde und dessen Mitglieder sich nahezu blind verstehen. Dieses Jahr wird die Turnshow von insgesamt 20 Ensembles und Einzelkünstlern vor rund 220 000 Zuschauern in ganz Deutschland präsentiert.

Ein internationales Team wie es unterschiedlicher nicht sein könnte: Beim Feuerwerk der Turnkunst treffen junge Athleten auf erfahrene Profis und vereinen Rhythmische Sportgymnastik, Akrobatik, Geräteturnen, Breakdance und vieles mehr mit Comedy und Musik. Die perfekt abgestimmten Choreografien der Bühnenshow werden Jahr für Jahr auf ein neues Level gehoben. Das aktuelle Motto Connected überträgt die Thematik unserer heutigen vernetzten Welt auf Künstler und Publikum gleichermaßen. Eröffnet wird die Show in jeder Stadt von lokalen Nachwuchs-Künstlern. In Braunschweig ist das die Gruppe turnUNikat des MTV. Die Sportler zwischen 18 und 30 Jahren vertreten unterschiedliche Turndisziplinen und arbeiten selbstorganisiert und erfolgreich ohne Trainer.

Gegen die Schwerkraft

So talentiert wie bunt sind die 20 Weltstars der Bewegungskünste, die in der Volkswagen Halle performen werden. Waghalsige Balanceakte vollführt etwa das Duo Leidy & Victor mit seinem sogenannten „Perch-Ring“. Während Victor diesen gekonnt auf dem Kopf balanciert, beeindruckt Leidy mit anmutigen Turnübungen innerhalb des Rings. Absolute Körperbeherrschung benötigen auch die Ukrainer Ignatov und Ganzjuk, die an der Zirkusakademie von Kiew studierten. Ihre Spezialität: Handstände in luftiger Höhe. Beim Duett auf Handstandklötzen bilden die Brüder neue, unerwartete Formen in perfekter Synchronität. Die Streetakrobaten von Circolombia bringen lateinamerikanische Lebensfreude in die Löwenstadt. Sie zeigen eine ihrer brandneuen Nummern: Eine halbsprecherische Flugshow auf dem Russischen Barren sowie einen energiegeladenen Hand-Voltige-Act. Zu fesseln vermögen auch Alex & Felice. Die Tänzer kombinieren Breakdance mit Partnerakrobatik und

überraschen mit neuen Bewegungsformen. Leichtigkeit und Tempo treffen Kraft und Passion. Alexander Weibel Weibel ist nicht nur für seinen außergewöhnlichen Namen bekannt, sondern auch für die Arbeit mit einem vollkommen neuen Gerät. Auf dem Multi-Schlappeil erzählt er eine melancholische Geschichte, die er mit seinem Geigenspiel unterstreicht. „Meine Darbietung symbolisiert die Angst davor, sich in einem Geflecht aus Gefühlen zu verfangen, dennoch die richtige Entscheidung zu treffen, um sich schließlich aus den emotionalen Wirren zu befreien“, beschreibt Alexander seinen Auftritt selbst. Choreograph und Tänzer Phillip Mulamba war bereits Finalist der Show „Got to Dance“ und verbindet unverwechselbaren Style mit präzisiertem Rhythmusgefühl.

Kontrastreiches Klangkonzept

So vielfältig wie die Show wird auch das Musikprogramm sein, das die Acts unterstreicht. Rick Jurthe, der musikalische Leiter des Feuerwerk der Turnkunst, beschreibt das diesjährige Programm als besonders multikulturell. „Ich schreibe verschiedene Genres, muss flexibel auf die Acts, für die ich schreibe, reagieren und sie bedienen können. Die Vielseitigkeit ermöglicht mir, mein Bauchgefühl entscheiden zu lassen und hilft mir, innovativ zu denken. So kann ich einem Song auch mal eine ungewöhnliche Richtung geben. Das ist in diesem Jahr bei Connected besonders wichtig, weil wir so viele unterschiedliche Bewegungskulturen in der Show miteinander vernetzen wollen“, erklärt er. Begleitet wird die Show von Foxos, der von Jurthe gegründeten Electro-Pop-Band.

Besucher des Feuerwerk der Turnkunst dürfen sich also auf außergewöhnliche Choreografien internationaler Top-Turner, ausgefallene Kostüme und eingängige Musik freuen; auf Sport, der mehr ist als körperliche Aktivität. Bei der Connected-Tournee verschmelzen Leidenschaft und Rhythmus, wirken wie aus einem Guss und ziehen die Besucher in ihren Bann.



Text **Katharina Holzberger**

TERMINE

13. Januar, 14 Uhr (ausverkauft) und 19 Uhr,
14. Januar, 18 Uhr | Volkswagen Halle (BS)
feuerwerkderturnkunst.de

GESELLSCHAFTSSPIELE

» Roll for Adventure



Das Königreich ist in Gefahr und nur wir wackeren Helden können den Meister der Schatten in seine Schranken weisen. So weit, so bla bla. Wer aber das Genre „Tower Defense Game“ kennt und mag, sollte jetzt trotzdem aufhorchen. Wir wählen einen Helden (inklusive Spezialfähigkeit) und nun gilt es gemeinsam mit den Mitspielern unsere Würfel so effizient einzusetzen, dass wir es nicht nur schaffen, die aus allen Himmelsrichtungen heranpreschenden Feinde abzuwehren, sondern auch noch die Zeit finden, die unterschiedlichen Aufgaben der vier Gebiete zu erfüllen, um die zum Sieg benötigten Machtsteine zu finden. So viel zu tun – so wenige Würfel. So viele Wege zu verlieren – und nur einen, um zu gewinnen. Es artet also spätestens ab Runde zwei in Stress aus.

Wem Kniffel zu wenig thematisch ist, der wird „Roll for Adventure“ mögen. Wer nach einem Spiel sucht, dass den Kindern zeigt, dass Handspielprinzipie auch gemeinsam am Tisch funktionieren, wird es lieben.

Übrigens: Unter www.goodlittlegames.co.uk bieten die beiden Autoren zudem gratis einige kleine Spiele zum Downloaden und Ausdrucken an.



Spieler 2 bis 4 (geeignet ab 10 Jahren)
Autoren Matthew Dunstan, Brett J. Gilbert
Verlag Kosmos
Illustration Franz Vohwinkel

Fazit kniffel-ig

Unsere Spielertipps unter subway.de

» Bean Boozled – das verrückte Bohnenspiel

Hundefutter oder Schokoladenpudding? Stinkende Socken oder Tutti-Frutti? Baby-Windeln oder Kokosnuss? Und das sind nur drei der „Genuss“-Varianten, auf die sich die Geschmacksknospen freuen dürfen. Wilde und verrückte Geschmäcker treffen in diesem Food-Game aufeinander und ihr müsst ein gutes Poker Face aufsetzen, um den Punkt für euer Team zu holen. Eure Gegenspieler müssen nämlich erraten, ob alles Tutti-Frutti ist, oder nicht. Wird falsch geraten, ist der Punkt sicher.

Nur die Hartgesottenern wagen sich an dieses Spiel und zeigen, wo der Frosch die Locken hat. Also ran an die Drehscheibe, die ersten Jelly Beans warten schon.

Das Spiel ist auch erst zu Ende, wenn der Vorrat an Beans aufgebraucht ist. Außerdem ist es eine super Gelegenheit, um sich mit etwas Glück oder eigenem Pech eine gewisse Schadenfreude zu garantieren. Lockert den Spieleabend definitiv auf.



Spieler bis 8 Spieler (je nach Menge der Beans)
Hersteller Jelly Belly
Marke Jelly Belly

Fazit alles tutti-frutti

Lesen gefährdet die Dummheit

Wir helfen gerne!

Buchhandlung Benno Goeritz

präsentiert unsere Buchtipps

BOOKS

Foto Jan Kopecký

**Mit euch möchten...****S. BOSETTI, A. SCHEFFLER,
V. SURMANN (HRSG.)****Genre** Belletristik / Anthologie
Verlag Satyr Verlag

»Lange, bevor das Konzept Poetry Slam irgendjemandem überhaupt ein Begriff war, gab es in Berlin schon Lesebühnen. Sie gehören zur Hauptstadt dazu wie der Fernsehturm und Spätis. In „Mit euch möchten wir alt werden“ sind die besten Texte der Szene zu Themen wie Berlin, merkwürdigen Begegnungen oder Politik in einem großen literarischen Potpourri zusammengefasst. Dadurch ist das Buch natürlich vor allem witzig und klug. Mit Texten, in denen sich jeder wiederfinden oder zumindest in sich rein schmunzeln kann und die einen zum Nachdenken anregen. Ein Schmankerl für Fans von Marc-Uwe Kling, Wladimir Kaminer (Foto), Sebastian Lehmann, Sarah Schmidt und Insa Kohler.

GH

Fazit geistreich**Kinderspiel, Glücksspiel, Kriegs...****ANDRÉ POSTERT**

»Die kleinsten Alltagsdinge erzählen häufig die größten Geschichten. Viel über den Zeitgeist sagt Spielzeug aus, das Wünsche, Träume oder politische Themen widerspiegelt und von einstiger Gesellschaft, Technik und Wirtschaft erzählt. Ausgefallenem und für uns heute teils Wunderlichem aus der Zeit von 1900 bis 1945 widmet sich Historiker André Postert in diesem 400 Seiten starken Hardcoverband. Militärpuppen, Hakenkreuz-Brettspiel, Erotikspielzeug oder in den Ghettos angefertigte Würfel für deutsche Soldaten. Leider ist nur ein kleiner Teil in der Buchmitte bebildert. Schade, dabei geht es doch gerade bei Spielzeug und Antiquitäten auch ums Betrachten.

BB

**Genre** Sachbuch
Verlag dtv**Fazit theoretisch****Der Kratzer****OLIVER MÉNARD****Genre** Psychothriller **Verlag** Knauer

»Wenn Bücher derart unter die Haut gehen, dass sie einen das Fürchten lehren, können sie als ein kleines Meisterwerk bezeichnet werden. So auch: „Der Kratzer“. Mit einer außergewöhnlich filmischen Dichte erzählt Ménard die Geschichte eines Serienkillers, der seinen Opfern Botschaften in die Haut ritzt. Ein Berliner Hauptkommissar begibt sich mit einer investigativen Journalistin auf die Jagd – ohne zu merken, wer genau Jäger und wer anvisierte Beute ist. Zahlreiche unerwartete Wendungen wühlen auf und das tragische Ende macht fassungslos. Ein grandioser Thriller, den man besser weder alleine noch im Dunkeln lesen sollte...

VK

**Fazit stehend**

read



Reapix.com - StockSnap.io

SUBWAY®

S U C H T

VERKAUFS TALENTE

Vollzeit (m/w)

Das 1987 gegründete **SUBWAY** Magazin ist das führende Stadt- und Regionalmagazin im Großraum Braunschweig/Wolfsburg und wird von der oeding magazin GmbH herausgegeben. Werden Sie Teil unseres Verkaufsteams und profitieren Sie vom Erfolg unserer umfangreichen Print- und Onlinemedien. Starten Sie bei uns durch – wir suchen Sie.

IHR PROFIL

- Sie sind erfahrener Medien-Vertriebler, Vollblutverkäufer oder Nachwuchs-Verkaufstalent
- Sie haben eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder eine adäquate Vorbildung und relevante, nachweisbare Verkaufserfahrung
- Sie haben Kommunikationsgeschick, Freude am Verkauf und eine Affinität zu Verlagen und Medien
- Sie haben eine positive, gewinnende Ausstrahlung, gute Umgangsformen und sind verhandlungssicher
- Sie denken und handeln kundenorientiert und unternehmerisch
- Sie gehen sicher mit den gängigen MS-Office-Programmen um
- Sie haben einen Klasse-B-Führerschein

IHRE AUFGABEN

- Verkauf von Werbeanzeigen in unseren vielfältigen und etablierten Print- und Onlineprodukten
- Beratung und Betreuung unserer langjährigen Bestandskunden, telefonisch und persönlich vor Ort
- Erstellung individueller, crossmedialer Angebote und effizienter Lösungen
- aktive Akquise mit Fokus auf die Neukundengewinnung
- Markt- und Wettbewerbsbeobachtung

WIR BIETEN

- Festgehalt und Provision
- ein gut eingespieltes Team mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen
- Gestaltungsspielraum und eine eigenverantwortliche Arbeitsweise bei der strategischen Marktbearbeitung in Absprache mit den Abteilungen
- die Chance auf eine langfristig sichere Stelle bei einem attraktiven und etablierten Arbeitgeber

IHRE BEWERBUNG

Senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an:
Nina.Wedemeyer@oeding.de.

oeding magazin GmbH | SUBWAY Magazin
Erzberg 45 · 38126 Braunschweig

Kino • Serien • Home Entertainment

FILMWELT

Januar 2019

Kinotipps

Im Interview:
Caroline Link

Serien

Solar-Energie Das nächste Kapitel der „X-Men“-Saga kommt am 7. Juni in die deutschen Kinos. Regisseur Simon Kinberg kreiert einen Charakter, der an Jean Grey aus der Marvel-Comic-Storyline „The Dark Phoenix Saga“ angelehnt ist. Durch eine Sonneneruption erwacht in der Omega-Level-Mutantin („GoT“-Star Sophie Turner) die Phoenix Force, die wahrscheinlich mächtigste Kraft des Universums. Ihre neuen, unberechenbaren Kräfte lassen sie zu Dark Phoenix werden.

X-MEN

D A R K P H O E N I X

2019 NUR IM KINO

„DAS IST NICHT KITSCHIG, SONDERN ECHT“

Oscar-Preisträgerin **Caroline Link** über ihre Verfilmung der Hape-Kerkeling-Autobiografie „Der Junge muss an die frische Luft“.



Mit ihrem dritten Film „Nirgendwo in Afrika“ holte Caroline Link im Jahr 2003 den Oscar – weil ihre Tochter erkrankte, konnte sie den Preis nicht selbst entgegennehmen. Mit Karoline Herfurth, Corinna Harfouch und Josef Bierbichler entstand fünf Jahre später das Familiendrama „Im Winter ein Jahr“, das mehrfach für den Deutschen Filmpreis nominiert wurde. Nach dem Vater-Sohn-Drama „Exit Marrakech“ mit Ulrich Tukur präsentiert Link nun die Verfilmung von Hape Kerkelings 2014 erschienenem autobiografischen Bestseller „Der Junge muss an die frische Luft“. Mit der Regisseurin unterhielt sich unser Mitarbeiter Dieter Oßwald.

Was hat Sie an der Lebensgeschichte von Hape Kerkeling interessiert?

Diese Kombination aus Komik und Trauer hat mich sofort sehr gerührt: Das Nebeneinander von Tragik und wirklich tiefem Schmerz auf der einen Seite und von Fröhlichkeit, Optimismus und vor allem Tapferkeit auf der anderen Seite. Als ich das Drehbuch bekam, lag ich nach einem Skiunfall mit meinem gerissenen Kreuzband im Bett. Ich wusste gar nicht, ob ich bis zum geplanten Drehbeginn überhaupt wieder laufen können würde. Aber diesen Film wollte ich unbedingt machen.

Welche Schnittmengen haben Sie mit dieser Geschichte?

Hape Kerkeling und ich sind beide Jahrgang

1964 und in der Provinz aufgewachsen, die Beschreibungen seiner Kindheit sind mir sehr vertraut. Auch ich hatte diese Onkel, Tanten und Verwandten, die noch gezeichnet waren vom Krieg. Wenn man sich deren Schicksale vor Augen hält, fragt man sich schon: Was haben diese Menschen durchmachen müssen? Wie konnten die überhaupt noch lachen? Wie konnten die einen Sommertag oder Familienfeste genießen? Und doch haben sich diese Menschen immer wieder aufgerappelt.

Welches Mitspracherecht hatte Kerkeling bei Ihrer Verfilmung?

Wir alle wollten natürlich, dass Hape Kerkeling den Film mag. Bei unserer Begegnung habe ich ihn als erstes gefragt, wie er sich die

Tonlage bei der Verfilmung vorstellen würde. Wie verbindet man Leichtigkeit mit großem Schmerz und Trauer? Solche Schicksalsschläge wie in seiner Familie sind ja nicht lustig und lassen sich auch nicht relativieren. Wir haben lange darüber gesprochen, wie das funktionieren könnte.

Wie verlief die Diskussion?

Hape war vorsichtig mit der Tragik. Ihm war zwischendurch ein bisschen bange, dass es zu ernst ausfallen könnte, denn er möchte dem Publikum nicht zu viel zumuten. Meine Vorstellung war, je tiefer das Tal, durch das der Junge schreiten muss, desto mehr freut man sich mit ihm danach, wenn er es geschafft hat. Bei jener Szene mit der Frau vom Jugendamt ist man wirklich glücklich, wie der kleine Junge sich da aufrappelt.

Wie groß ist die Rücksichtnahme bei der Darstellung von lebenden Personen? Wie viel künstlerische Freiheit kann man sich dabei erlauben?

Einige Namen haben wir verändert, so heißt etwa der Bruder im Film ganz anders. Hape hat mich ermuntert, meine eigene Fantasie umzusetzen und mich damit bewusst ein Stück weit von der Wahrheit zu entfernen. Deswegen wollte er mir gar nicht all zu viele Details von damals erzählen. Es ging uns nicht darum, so faktentreu wie möglich zu sein, sondern der Geist sollte stimmen.

Wie mühsam fällt die stimmige Ausstattung der 70er Jahre aus?

Mühsam ist vor allem, dass man für jede gezeigte Titelseite an einem Kiosk etwas bezahlen muss. Man kann im Film also nicht jede beliebige Zeitung einfach aushängen, sondern benötigt dafür die Rechte. Andererseits macht es dem Team vom Szenenbild natürlich großen Spaß, allein schon wegen diesen Klamotten aus den 70er Jahren. Diese roten Ringelpullis oder bunten Vorhänge kenne ich alle von den Fotos meiner Kindheit.

Die obligatorische Frage nach dem gewonnenen Oscar: Ist das Fluch oder Segen? Spürt man dauerhaften Erwartungsdruck?

Das machen ja immer nur die anderen daraus. Ich weiß doch, wer ich bin, was ich kann und nicht kann. „Nirgendwo in Afrika“ war mein dritter Film. Manche Dinge gelingen, andere gelingen weniger. Nur weil ich den Oscar dafür bekam, denke ich doch nicht, dass ich fortan alles grandios mache. Das ist doch nur eine äußere Bewertung.

Im Unterschied zum Roman hört der Film mit der Kindheit auf. Was aus dem Brief an Lorient geworden ist, erfährt man im Kino nicht mehr – oder gibt es eine Fortsetzung?

Dass Hape bei Lorient die Rolle des zwölfjährigen Dickie Hoppenstedt nicht bekommen hat, ist ja bekannt (lacht). Wir haben uns auf das sehr bewegende Kapitel seiner Kindheit beschränkt – die ja zugleich eine sehr typische deutsche Jugend in dieser Zeit gewesen ist. Mein Ambition war nicht, das Leben von Kerkeling bis zum heutigen Tag zu bebildern.

Gefühle und Kitsch liegen auf der Leinwand oft nahe beieinander. Wie begegnet man den Gefahren der Rührseligkeiten?

In Deutschland traut man sich bei Gefühlen wahnsinnig wenig. Die Amerikaner übertreiben es bisweilen und schlagen über die Stränge. Bei dieser Frage kann ich mir nur selbst vertrauen. Ich muss dabei spüren, wie ich etwas machen will und warum auf diese Weise. Bei Hape verhält es sich da ganz ähnlich. Wenn er am Schluss zu der Erkenntnis gelangt: „Und das ist alles, was ich bin. Ich bin meine Mutter. Mein Vater. Ihr Lachen und ihr Schmerz.“ – das kann ich sehr gut nachvollziehen. Dieses Benennen von Gefühlen muss man sich im Kino doch trauen. Das ist nicht kitschig, sondern echt!

Warum haben Sie so wenige Kolleginnen? An Filmhochschulen studieren weit mehr Frauen als Männer, fast alle Filmfördergremien sind weiblich geführt. Und doch fehlt es an Regisseurinnen.

„MANCHE DINGE GELINGEN, ANDERE GELINGEN WENIGER. NUR WEIL ICH DEN OSCAR DAFÜR BEKAM, DENKE ICH DOCH NICHT, DASS ICH FORTAN ALLES GRANDIOS MACHE.“

Bei einem Filmprojekt leiden alle privaten Aktivitäten ganz extrem. Wer häufig dreht, setzt sein Familienleben aufs Spiel. Regie ist tatsächlich ein familienfeindlicher Beruf, weil er enorm zeitintensiv ist und man häufig unterwegs sein muss. Die ungelöste Betreuungsfrage für die Kinder gerät da schnell zum zentralen Problem. In meinem Team arbeiten viele Frauen, aber nur ganz wenige haben eigene Kinder. Es ist ein richtig harter Job, den muss man wirklich wollen – und er kostet einen hohen Preis.

Dieter Oßwald



Caroline Link

JANUAR 2019



START

10
JanWATCH
FACTOR82
%

Ben is Back

„Gilbert Grape“-Autor Peter Hedges bringt Sohn Lucas als Problemkind raus, das seine Familie in der Vergangenheit oft mit Drogenkonsum enttäuscht hat. Als er aus der Entzugsklinik zurückkehrt, bleibt die Familie misstrauisch. Zu Recht, denn Ben wird von seiner Vergangenheit eingeholt. Ein Familiendrama, das nichts rechtfertigt oder erklärt, sondern die Dinge zeigt wie sie sind.

Regie Peter Hedges | **Darsteller** Julia Roberts, Lucas Hedges u. a.

PRO

- starke, sehr authentische Emotionen, Mitfühlen garantiert
- hebt sich durch spezifische Szenen von der Menge dieses Themas ab

CON

- Roberts spielt Lucas Hedges etwas die Show
- kommt ab der zweiten Hälfte von den Haupthandlungssträngen ab



START

17
JanWATCH
FACTOR87
%

Maria Stuart, Königin von Schottland

Zickenterror im 16. Jahrhundert, rote Haare und prachtvolle Korsagen-Kleider. In „The Wolf of Wall Street“ und „Suicide Squad“ verzauberte Margot Robbie ihre Fans. Jetzt ist sie als Queen Elizabeth I. auf der Leinwand zu sehen. Als „Lady Bird“ Saoirse Ronan in der Rolle der Maria Stuart nach Schottland kommt, um Königin zu werden, kommt es zum Machtkampf zwischen den beiden Monarchinnen.

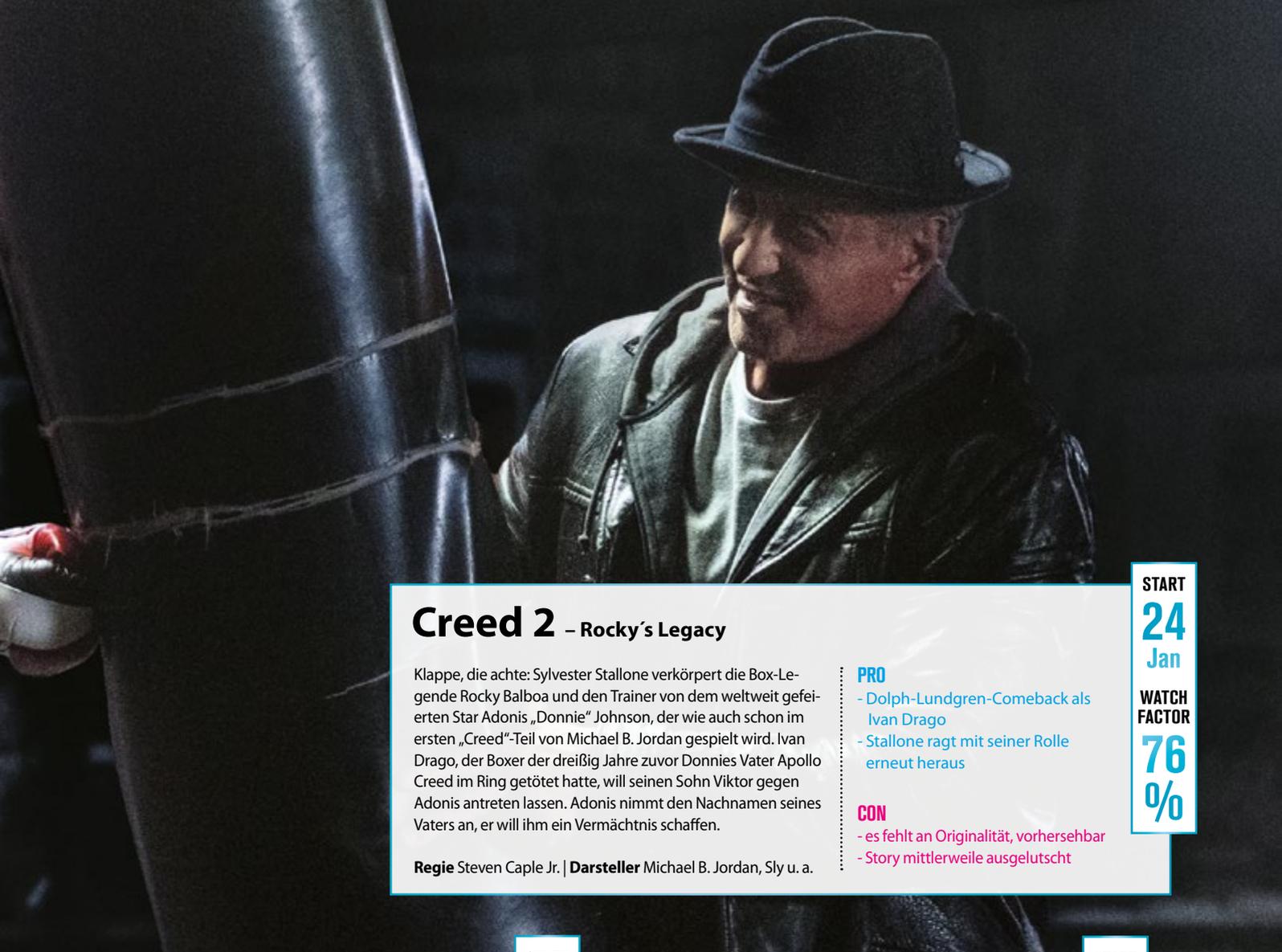
Regie Josie Rourke | **Darsteller** Saoirse Ronan, Margot Robbie, Joe Alwyn u. a.

PRO

- sehr starke Hauptrollenbesetzung
- geschichtlicher Inhalt spannend verpackt

CON

- es fehlt an Action, keine Schlachten, kein Gemetzel
- zu viel Story in zu wenig Zeit



Creed 2 – Rocky's Legacy

Klappe, die achte: Sylvester Stallone verkörpert die Box-Legende Rocky Balboa und den Trainer von dem weltweit gefeierten Star Adonis „Donnie“ Johnson, der wie auch schon im ersten „Creed“-Teil von Michael B. Jordan gespielt wird. Ivan Drago, der Boxer der dreißig Jahre zuvor Donnies Vater Apollo Creed im Ring getötet hatte, will seinen Sohn Viktor gegen Adonis antreten lassen. Adonis nimmt den Nachnamen seines Vaters an, er will ihm ein Vermächtnis schaffen.

Regie Steven Caple Jr. | **Darsteller** Michael B. Jordan, Sly u. a.

PRO

- Dolph-Lundgren-Comeback als Ivan Drago
- Stallone ragt mit seiner Rolle erneut heraus

CON

- es fehlt an Originalität, vorhersehbar
- Story mittlerweile ausgelutscht

START
24
Jan

WATCH
FACTOR

76
%



START
24
Jan

WATCH
FACTOR

76
%

Ralph reichts 2: Chaos im Netz

Für Fans von „Die Eiskönigin“ und „Zoomania“: Die Fortsetzung zu „Ralph reichts“ schickt den Tollpatsch und seine Begleitung Vanellope in die virtuelle Welt des World Wide Web. Auf ihrer verrückten Reise tauchen sie in Videospiele ein und treffen bekannte Disney-Figuren. Die ganze Bandbreite des Internets von Suchmaschinen über Verkaufsplattformen bis hin zu Social Media.

Regie Rich Moore, Phil Johnston | **Synchronstimmen** Christian Ulmen u. a.

PRO

- unfassbar unterhaltsam
- zeigt die Gefahren des Internets, Beispiel: Hasskommentare

CON

- viele angesprochene Problematiken werden nicht tiefer behandelt
- wenig Dramatik, kaum Konflikte



START
31
Jan

WATCH
FACTOR

90
%

Green Book – Eine besondere Freundschaft

USA, 1962. Der italoamerikanische Bronx-Türsteher Tony und der afroamerikanische Jazz-Pianist Don, zwei Männer die unterschiedlicher nicht sein könnten, fahren mit dem Auto in die von Rassismus geprägten Südstaaten. Aus Abneigung entwickelt sich Freundschaft. Peter Farrelly kreiert, wofür die Farrelly-Brüder bekannt sind: Komische, teils anstößige „Tabubruch mit Herz“-Momente.

Regie Peter Farrelly | **Darsteller** Viggo Mortensen, Mahershala Ali u. a.

PRO

- überbringt die tolerante Message, die wir heutzutage brauchen
- Weltklasse Musik und super schicke Autos

CON

- vieles nur aus Tonys Perspektive, Dons Innenleben kommt zu kurz
- eine eher „weiße“ Sicht dieser rassistischen Zeit

SERIEN



Fazit **geruchlos**

» PARFUM

„Lass mich sehen, wie traurig deine Nudel ist.“ Dieses bemerkenswerte Zitat hat mich nach fünf beklemmend ruhigen Folgen, in denen die Abgründe der Menschlichkeit ausschweifend behandelt werden, tatsächlich noch zum Lachen gebracht. Alles beginnt mit einer Leiche im Swimmingpool, die auf grausame Weise entstellt wurde. Ihre Ermittlungen zum Mord am Niederrhein führen Profilerin Nadja Simon in die Vergangenheit von fünf ehemaligen Internatsschülern. Die Jugendlichen hüten ein Geheimnis, das durch das Opfer wieder heraufbeschworen wird. In der Neuinterpretation von Patrick Süskinds Romanvorlage wurde bewusst auf Schockmomente gesetzt, um möglichst vieles zu verschleiern und den Zuschauer in die Irre zu führen. Hieraus gestalten sich minutenlange emotionslose Stilleben-Szenen sowie Dialoge, deren Entwicklung nur schwer nachzuvollziehen ist. Jeder der Protagonisten hat ausnahmslos an seiner Vergangenheit zu kauen, sodass die Story um den Geruchssinn nur langsam vorwärts kommt. Zusätzlich wird sie von dem völlig übersteuerten Soundtrack erschlagen. Trotz guter Besetzung wurde den Charakteren zu viel Dramatik auferlegt, was der eigentlichen Story nicht gut tut. Dennoch überrascht das Ende der Serie und gibt ihr einen würdigen Abschluss, der selbst Grenouille überzeugt hätte.

Verfügbar auf ZDFneo

Folgen & Dauer 6 Folgen à ca. 55 Min.

Genre Krimi

Mit Friederike Becht, Wotan Wilke Möhring, Ken Duken, August Diehl, Trystan Pütter u. a.

» 4 BLOCKS (STAFFEL 2)

Familienehre, Immobiliengeschäfte, Knast, Rache, Gewalt und Mord. Die Hamadys, unsere arabische Lieblingsgroßfamilie sind zurück, der Gangster-Alltag in den Straßen Neuköllns geht weiter, Wallah! Ein Jahr nach dem blutigen Showdown gegen die Rockergang Cthulhus macht sich große Konkurrenz durch den al-Saafi-Clan breit. Krieg bricht aus, gewohnt harte Gewalt wechselt mit den Einzelschicksalen der Protagonisten, bis sich wieder alles dramatisch zuspitzt. Nachdem die packende erste Staffel der authentischen Krimiserie gefühlt sämtliche Film- und Fernsehpreise abgeräumt hat, werden die neuen Folgen ihrer Bringschuld leider nur teilweise gerecht. Dumpfe Klischees, zu aufgesetzte Dialoge und Szenerien und zuviel Kopie aus der Vorgänger-Staffel. Vielleicht haut die dritte, abschließende Staffel, die für Ende 2019 angekündigt ist, es nochmal raus.

Verfügbar auf VoD (Sky, Amazon Prime)

Folgen & Dauer 7 Folgen à ca. 50 Minuten

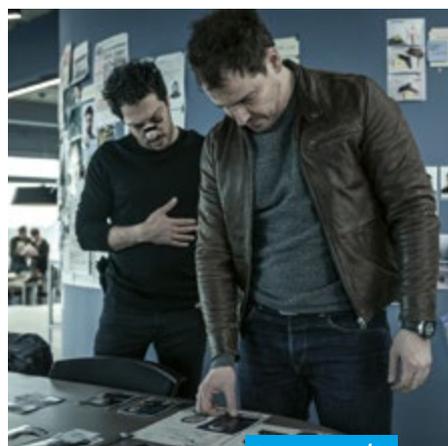
Genre Crime, Sozialdrama

Mit Kida Ramadan, Veysel Gelin, Massiv u. a.



Fazit **Crimeporn**

Unsere Serientipps unter subway.de



Fazit **spannend**

» DOGS OF BERLIN

Ein Mord an dem deutschen Nationalspieler Orkan Erdem, ein Ermittlerduo, das unterschiedlicher nicht sein könnte und Sex, Gewalt und Kriminalität: Das ist „Dogs of Berlin“. Die deutsche Netflix-Produktion spielt von Anfang an mit Klischees: Zwischen Clans, einem korrupten Polizisten mit einer Geliebten in Marzahn, dummen ostdeutschen Neonazis und einem schwulen türkischen Vorzeigepolizisten versucht die Krimiserie, ein überzogenes Bild vom anstehenden Rassenkrieg mitten in der Hauptstadt zu inszenieren. Die aufgesetzte Coolness der Figuren, die man ihnen mal mehr, mal weniger abkauft, passt zur Handlung und der Szenerie, ohne der Geschichte dabei zu schaden. Der Zehnteiler kommt ohne Cliffhanger aus und verliert, trotz und auch wegen einiger verstörender Szenen, keine Spannung. Die Kameraführung ist dramatisch-interessant, ohne viel Effekthascherei.

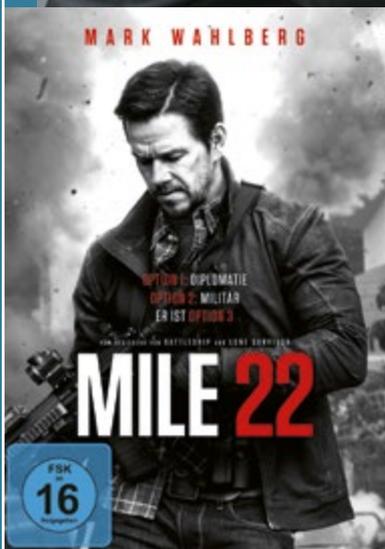
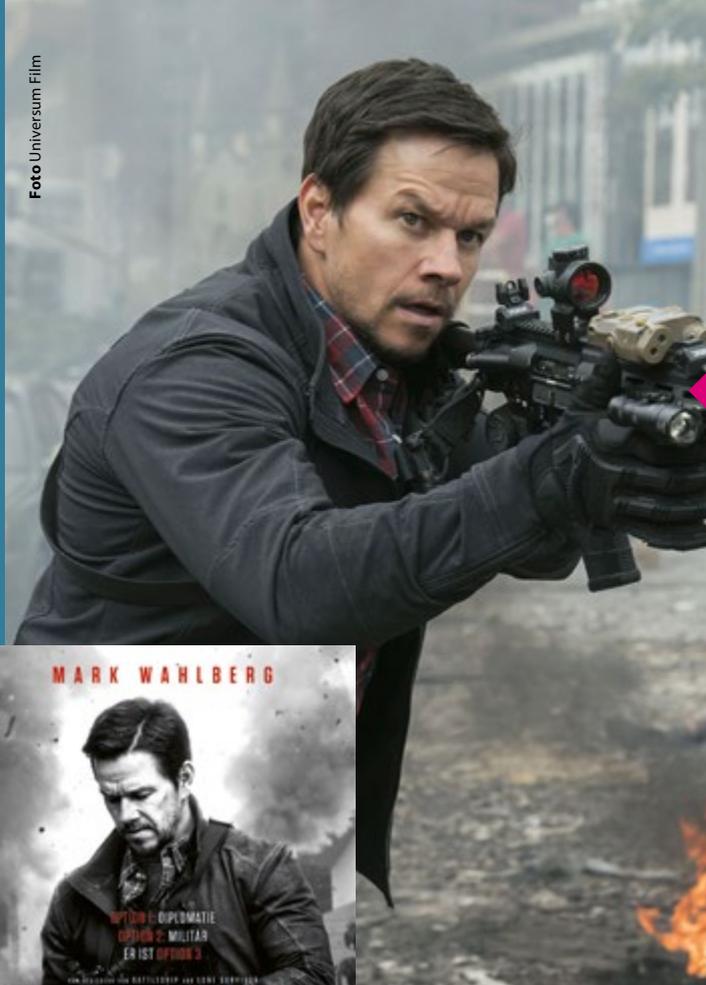
Verfügbar auf VoD (Netflix)

Folgen & Dauer 10 Folgen à ca. 55 Minuten

Genre Krimi, Drama

Mit Fahri Yardim, Felix Kramer, Anna Maria Mühe u. a.

Foto Universum Film



Mile 22

PETER BERG

Genre Action Verleih Universum Film

»Wenn Diplomatie und konventionelle Kriegsführung versagen, kommt er ins Spiel – Elite-Agent James Silva, Peter Bergs Lieblingsactiondarsteller Marky Mark („Lone Survivor“, „Boston“, „Deepwater Horizon“). Schonungslos rüpelt, schimpft und hetzt er technologisch bestens ausgerüstet auf der Jagd nach Superterroristen (keine Araber!) durch ein fiktives südostasiatisches Land. Meckernd und hektisch lässt er es gewaltsam krachen, ein Stunt jagt den nächsten, zwischendurch brachiale Martial-Arts-Action. Leider alles tiefenlos, auch wenn Silva einen weichen Kern hat und als hochbegabter Neurotiker ständig ein Gummiband am Handgelenk schnalzen lassen muss. Bullshit? Leider ziemlicher Bullshit. BB

Fazit **anstrengend**

Nach dem Urteil

XAVIER LEGRAND

»Nach einer Scheidung erstreitet sich Antoine das Sorgerecht für seinen elfjährigen Sohn. Doch dieser möchte unter keinen Umständen die Wochenenden bei seinem Vater verbringen. Verzweifelt und hilflos fügt er sich dennoch seinem Schicksal. Während Antoine scheinbar versucht, es allen Recht zu machen, beginnt für den Rest der Familie ein psychologischer Alptraum, der nur nach und nach Licht ins Dunkel bringt. Legrands ergreifendes Langfilm-Regiedebüt stellt viele unangenehme Fragen und sucht nach den Hintergründen der zerrütteten Familie, während man gespannt darauf wartet, dass das Pulverfass explodiert. KH



Genre Thriller Verleih Universum

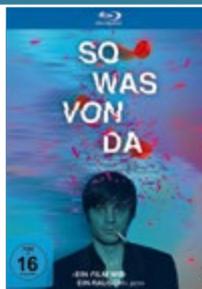
Fazit **intensiv**

So was von da

JAKOB LASS

Genre Tragikomödie Verleih Universum

»Eine Clubnacht auf der Reeperbahn, die aus dem Ruder gerät, explodierende Böller zu Silvester, Schuldeneintreiber und ein Wust an abgedrehten Freunden: Oskar (Niklas Bruhn) bereitet sich aus Geldnot auf die letzte Nacht seines Musikclubs vor, die Ereignisse überschlagen sich. Regisseur Jakob Lass verfilmte die Romanvorlage mit viel Liebe fürs Detail. So soll er zum Beispiel, statt eine Party zu inszenieren, eine echte veranstaltet und dort gedreht haben. Mit viel Tempo prasseln die Eindrücke der Nacht auf den Betrachter ein. Trotz aller Dynamik wirken diese allerdings manchmal fast zu verknüpft. Der wahre Protagonist bleibt die Party selbst. KH



Fazit **wahnwitzig**

Detailliebe und Tradition

*Die kürzlich neueröffnete Bar und Brasserie **Lissabon** in der Breiten Straße überzeugt mit einer weltoffenen Speisekarte und portugiesischem Schwerpunkt.*

Freitagabend, es ist kalt. Rein ins Lissabon. Wir setzen uns an den Tisch, der schön vorweihnachtlich geschmückt ist. Nachdem ich meine Jacke über den Stuhl gehängt und mich gesetzt habe, kommt schnell die Bedienung zu uns. Sie empfiehlt auf Nachfrage den Ruby Sour, eine Portwein-Variante des klassischen Cocktails. Während wir auf unsere Getränke warten, lasse ich das Ambiente auf mich wirken: Die blauen Wände, der weiße Kamin auf der einen und das Klavier auf der anderen Seite machen den Raum gemütlich und heimisch. Später werden mir die Geschäftsführer der Bar und Brasserie, Ricardo Santos Alves und Ioannis Kaklamanos, bestätigen, dass es ihnen genau darum geht: Die Gäste sollen sich fühlen wie in dem Wohnzimmer eines Freundes – mit ihnen als Gastgebern.

Die Getränke kommen und die Detailliebe fällt direkt auf, die man hier überall wiederfindet. Der Ruby Sour ist hübsch dekoriert und oben drauf liegt ein kleiner Zettel: „Schön, dass du da bist“. Geschmacklich merkt man, wie penibel die Getränke zusammengestellt worden sind: Der Drink ist eine ausgewogene, erfrischende Mischung aus fruchtiger Süße und einer angenehmen Säure. Während wir daran nippen, unterhalten wir uns mit den Geschäftsführern. „Der Gedanke an einen eigenen Laden war irgendwann da“, erzählt Ricardo, „aber es gab mehr Gründe, es nicht zu tun, als es zu tun. Als mir der Laden hier angeboten wurde, war mir klar, dass ich das machen will, aber nicht alleine.“ Ricardo kennt die Branche: Er war in vielen verschiedenen Läden Betriebsleiter und

betreut auch andere Gastronomiebetriebe. Ioannis und er kennen sich seit zwei Jahren und es hat von Anfang an gepasst. „Manchmal braucht es nicht mehr als einen Augenblick“, sagt er. Ioannis kommt eher aus dem Kultur- und Eventmanagementbereich. „Eigentlich hatte ich nicht so Lust auf Gastronomie“, erklärt er uns, „aber nach Ricardos Anruf und nachdem ich mir die Location angesehen habe, war ich total heiß auf die Sache.“ In zwölf Tagen haben sie den kleinen Laden auf Vordermann gebracht und am 17. November konnten sie eröffnen. Seitdem kommen immer mehr Gäste, es gibt sogar schon Reservierungen für Juni.

„MANCHMAL BRAUCHT ES NICHT MEHR ALS EINEN AUGENBLICK“

Zwei Espresso Martinis kommen, natürlich mit portugiesischem Kaffee.

Ioannis fragt meinen Begleiter und mich, ob wir Austern mögen. Wir beide haben noch nie welche gegessen, wollen sie aber mal probieren. Schritt für Schritt werden wir in die Welt des Austernschlürfens eingewiesen und am Ende schmecken sie, wenig überraschend, vor allem nach Meer.

In der Zwischenzeit sind wir in die Galerie gegangen. Den Tag nach unserem Besuch eröffnet dort eine Ausstellung der Erst- und Zweitsemester der HBK. Genauso wie das Lissabon stünden

die Studenten da ja auch ganz am Anfang, erläutert Ioannis. Ziemlich metaphorisch.

Der Tapasteller wird gebracht: Schön angerichtet sind darauf angebratene Chorizos, Weichkäse, Manchego, Oliven, Kapern, ein Caprese-Spieß und eine Sardinenpastete auf einem Salatblatt. Uns wird klar: Im Lissabon achtet man auf Qualität. Zusätzlich kommt noch ein Teller mit Fischgerichten. Die panierte Krabbe erinnert vom Aussehen und der Konsistenz an einen Mozarella-Stück, aus dem kleine Scheren schauen, in etwas, das aussieht wie ein winzig er Backcamembert versteckt sich eine Hummerpaste und es gibt natürlich auch Stockfisch. Dieser wurde in kleinste Fasern gerupft und paniert. In jedem Fischgericht schmeckt man eine Frische heraus, so, als wär das Tier gerade eben für uns aus dem Meer gezogen worden.

Als nächstes wird uns Bifana gebracht. Das Schweinefilet wurde in Lorbeeren, Weißwein und Knoblauch eingelegt und wir sind überrascht, wie ein so dünnes Stückchen Fleisch so viel intensiver schmecken kann als das Brötchen.

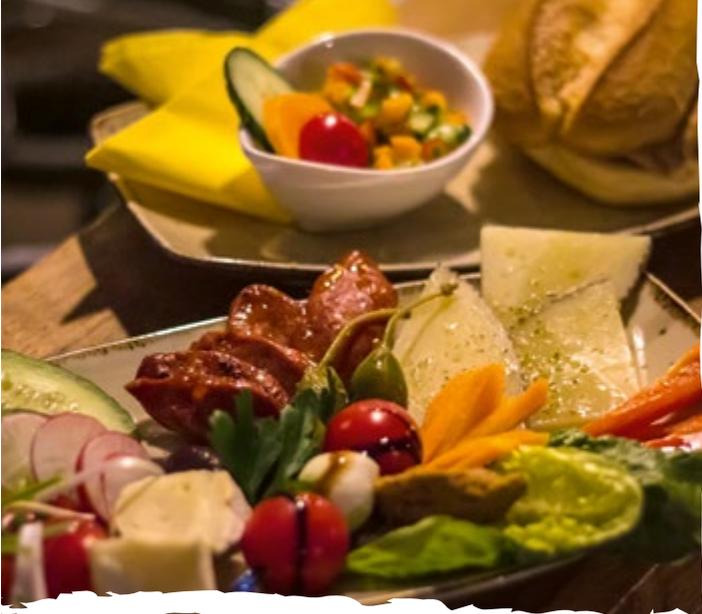
Nach einer Kohlsuppe kommt endlich die Hauptspeise: Tagliatelle mit Gambas für mich, Tagliatelle mit einer Chorizo Cabonara für meine Begleitung. Die Gewürze ergänzen die Pasta und den Gamba-Geschmack, ohne davon etwas zu überdecken oder zu nehmen. Dazu gibt es den Hauswein: Ricardo und Ioannis haben den Porta 6 in Hamburg ausgesucht. Gleich beim Probieren war ihnen klar: „Das ist er“. Der Portwein hat eine wunderschöne dunkle Farbe, einen fruchtigen Geschmack und ist unfassbar weich im Abgang.

Als zweite Hauptspeise bekommen wir Putengeschnetzeltes in Currysauce auf paniertem Sellerie und ein irisches Rindersteak mit Kartoffeln an Rotwein-Portweinsauce. Spätestens bei diesem Gericht merkt man, dass das Lissabon den Mix aus internationaler Offenheit und der Traditionstreue seines Namensgebers lebt.

Inzwischen bin ich schon so satt, dass ich mich gerade so noch über den Nachtschiff freuen kann: Die Pastéis de Nata sind außen knusprig und innen so weich, dass ich mich am liebsten reinlegen würde. Dazu gibt es einen portugiesischen Espresso, der geschmacklich selbst einen überzeugten Kaffee-Junkie wie mich aus den Socken hauen konnte.

Mal abgesehen von dem leckeren Essen fand ich die Gastfreundschaft wundervoll. Es war, wie sie gesagt haben: Ich habe mich gefühlt, wie bei guten Freunden zu Hause. In diesem Sinne: Muito obrigado und bis bald!





BE THE CHANGE YOU WANT TO SEE

Die internationale Umweltschutzorganisation **Sea Shepherd** bewahrt Wildtiere vor dem Aussterben und kämpft für eine Welt frei von Plastikmüll.



Keine andere Spezies trug mehr zur Verschmutzung unseres Planeten bei als der Mensch. Schätzungen der WWF zufolge löschte die Menschheit in weniger als 50 Jahren etwa 60 Prozent des Wildtierbestandes aus. Diese unzumutbaren Missstände nahm der Kanadier Paul Watson bereits 1977 zum Anlass, eine internationale Gemeinschaft ins Leben zu rufen, die sich seit ihrem Bestehen gegen die Zerstörung von maritimen Lebensräumen und dem Abschichten von Wildtieren einsetzt. Sie sollte den treffenden Namen des damaligen Schiffes tragen, das als erstes ein Walfangschiff in den Tiefen des Meeresbodens versenkte: Sea Shepherd. Dank zahlreicher Spenden und

organisierter Freiwilligenarbeit weitete die NGO ihren Einsatz auf verschiedene Weltregionen aus und ist inzwischen zu einer der global effektivsten Meeresschutzorganisationen herangewachsen.

Die deutschen Meereshirten

Manuel Abraas, ehemaliger Altenpfleger, gründete 2010 als einer von acht Freiwilligen Sea Shepherd Deutschland, nachdem er 1997 für sechs Monate im Rahmen einer Kampagne gegen Treibnetze im Mittelmeer auf der Sea Shepherd 3 mitgefahren war. „Meine Liebe zu den Meeren und deren

Bewohnern sowie mein Wille, der Ausbeutung und Zerstörung dieses Lebensraums entgegenzutreten, waren ausschlaggebende Gründe für meine Entscheidung, Sea Shepherd beizutreten“, erklärt uns Abraas.

Weitaus mehr als andere Umweltorganisationen zeichnet sich diese durch ihre aktiven Handlungen und vielseitigen Lösungsansätze aus, sobald bestehende Probleme identifiziert werden. Dabei nehmen ihre Mitglieder größte Rücksicht darauf, während der Kampagnen keinem Lebewesen Leid zuzufügen. Ihre selbstaufgelegten Ziele beschreibt der Geschäftsführer der gGmbH mit den Worten: „Wir wollen die Ausbeutung und Zerstörung des Ökosystems ‚Meer‘ beenden. Dazu nutzen wir innovative Taktiken, kooperieren, wenn möglich, auch mit staatlichen Stellen. Ist dies nicht möglich, handeln wir eigenständig. Denn eines ist klar: Sterben die Meere, dann sterben auch wir.“

Als Teil einer internationalen Bewegung unterstützt der deutsche Ableger Sea Shepherd Global, damit die großen Schiffe tier- und umweltschützende Aktionen durchführen können. Getreu der Aussage „think global, act local“ setzt sich Sea Shepherd auch auf der lokalen Ebene sehr stark für den Umweltschutz ein: Zum einen klären Freiwillige Schulklassen über die wichtige Arbeit von der internationalen Organisation auf, zum anderen führt die NGO regelmäßig bundesweite Beach Cleanups durch, so auch in Kooperation mit der Melodic-Hardcore-Band Chiefland.

Der naturliebende Einsiedler

Chiefland sind Achim an der Gitarre, Christian an den Drums, Corwin am Mikro und Niklas am Bass. Das Quartett aus Göttingen, Berlin, Leipzig und Braunschweig verdankt seinen Namen keineswegs der US-amerikanischen Stadt, sondern der eigenen Interpretation der Zusammensetzung aus „chief“ und „land“ – zu Deutsch „Häuptling“ und „Land“. Sie schaffen einen Bezug zu einem mit der Natur verbundenen Einsiedler, der nach eigenen Regeln lebt. Das Konzept zieht sich durch ihre Songtexte, in denen die Natur als Zufluchtsort beschrieben wird, der geschützt werden muss. „Unsere Musik ist atmosphärisch und lebt von ihrer Power. Die Variation aus Shouts und Spoken-Word-Passagen spiegelt diese Dynamik auch auf Seiten des Gesangs sehr gut wider. Wir sind in erster Linie eine Band, der man live wohl eher zuhört, anstatt aufs Übelste abzumoshen“, erfahren wir im Gespräch mit den sympathischen Jungs. Die Band knüpfte im Sommer 2018 erste Kontakte zu Sea Shepherd mit der Idee, ein eigenes Cleanup an der >>>



Manuel Abraas



„STERBEN DIE MEERE, DANN STERBEN AUCH WIR“

Northeimer Seenplatte zu organisieren. Gesagt, getan. Aber weshalb? „Wir finden Cleanups sehr cool, weil man mit relativ wenig Aufwand sehr viel bewirken kann. In unserem Fall waren das über 400 Kilo Müll, die wir aus dem See und der Umgebung entfernen konnten“, freut sich der Gitarrist.

Die Flucht ans Meer

Gute Musik wird noch besser, wenn sie an einen übergeordneten Zweck geknüpft ist. Chiefland nutzte im November 2018 das Release der ersten Single „Northbound“ aus ihrem Debütalbum „Wildflowers“, um mit dem Songvideo auf das Beach Cleanup in Northeim und vor allem auf die durch Plastikmüll verursachte Verschmutzung von Meeren, Flüssen und Seen aufmerksam zu machen. Die Band beschreibt ihre Erfahrung bei der Aufräumaktion als eine Mischung aus Wut und Freude. „Wut, weil wir hautnah erfahren haben, wie rücksichtslos andere Menschen mit der Natur umgehen und Freude wegen unserer positiven Grundstimmung und weil wir wussten, dass wir am Ende des Tages etwas Großartiges geschafft haben werden.“ In „Northbound“ flieht der Protagonist ans Meer und versucht auf seiner Flucht negative Erfahrungen hinter sich zu lassen, ohne dass es ihm gelingt. Die Message dahinter veranschaulicht Achim: „Man kann Negatives nicht gänzlich ausblenden, nicht einfach davor weglaufen. Wichtig ist, dem mit aller Kraft etwas Positives entgegenzusetzen, um die Welt in bessere Bahnen zu lenken.“

Die nachhaltige Unternehmensgruppe

Auch die Braunschweiger Unternehmensgruppe Oeding, zu der SUBWAYs Hausdruckerei gehört, sieht großen Handlungsbedarf, um künftigen Generationen ein Leben in einer umweltfreundlichen Umgebung zu bieten. Im Rahmen der unternehmerischen Nachhaltigkeitsstrategie unterstützt Oeding

bereits regionale Projekte und Betriebe. Roland Makulla, zuständig für das Nachhaltigkeitsmanagement, erklärt den Grund für das internationale Engagement: „Wir haben mit Sea Shepherd eine globale Organisation im Fokus, die sich mit weltweiten Problemen auseinandersetzt, die wir durch unsere Art zu leben und zu wirtschaften auch alle mitverursacht haben.“ Vor allem der unermüdlige Einsatz und die Entschlossenheit, mit der Sea Shepherd gegen illegalen Walfang, Wilderei auf den Weltmeeren und deren Vermüllung vorgeht, beeindruckt das Unternehmen. „Mit unserer Spende möchten wir die vielen mutigen Männer und Frauen bei Ihrer wichtigen Arbeit für den Schutz und den Erhalt des maritimen Ökosystems unterstützen“, führt Makulla abschließend aus.

Die ungewisse Zukunft

Wenn die Prognosen stimmen, dauert es nur noch einige wenige Jahrzehnte, bis in unseren Ozeanen mehr Plastikmüll schwimmt als Meerestiere. Es liegt in den Händen jedes einzelnen, das Antlitz unseres Heimatplaneten zum Besseren zu wan-

deln und ein derartiges Horrorszenario zu verhindern. Achim von Chiefland weist zum Abschied neben dem Engagement bei umweltschützenden Organisationen wie Sea Shepherd auf andere Möglichkeiten hin, um den alltäglichen Plastikverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren: „Wie so oft sind es die kleinen Dinge: Der bewusste Verzicht auf Unnötiges wie Strohhalme, Plastiktüten und -becher. Ein Zeichen zu setzen, das fängt auch in der Obstabteilung des Supermarktes an. Da heißt es nachdenken, anstelle etwas blind zu konsumieren.“

Diejenigen, die sich selbst einen Eindruck von der Umweltschutzorganisation verschaffen wollen, können diesen Wunsch im Frühjahr 2019 in unserer Region realisieren. Sea Shepherd Deutschland plant laut Dennis Roder, Area Coordinator Kassel-Hannover, eine Teilnahme am Braunschweiger Stadtputz, an der Veggieale in Hannover und am Drachenboot Cup in Salzgitter. Stay tuned!

Text **Viktoria Knapke**



Radstation

am Braunschweiger Hauptbahnhof



Öffnungszeiten: Mo bis Fr 5.30 bis 22.30 Uhr
Sa 6.00 bis 21.00 Uhr
So 8.00 bis 21.00 Uhr



Radstation
am Hauptbahnhof

Willy-Brandt-Platz 1 | Tel.: 05 31 / 707 60 25 | www.awo-bs.de

CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES



EUROPAS BELIEBTESTE
PFERDESHOW
IST ZURÜCK!



WELT DER FANTASIE

19. - 20.01.19
Hannover
TUI Arena



www.cavalluna.com

HETTLING'S LeseZirkel

www.lesezirkel.com

Fridjof-Nansen-Str. 50
38108 Braunschweig

Telefon: 0531 / 380 12 - 0
Fax: 0531 / 380 12 - 22



CLEVER SPAREN
Zeitschriften
mieten
statt
kaufen.

**Kostenfreies
Lesepaket
anfordern**
www.lesezirkel.com



MUTTER, DER MANN MIT DEM HANF IST DA!

Die **Hanfbar** ist nicht totzukriegen. Statt nach all dem Stress den Kopf in den Sand zu stecken, preschen Bardia und Marcel nach vorne. „Alles ist entspannt, alles easy, alles legal“, ließen sie uns wissen.

Braunschweig hat sie, Berlin, Köln und neuerdings auch Bremen beheimaten Zweigstellen. Die Hanfbar. Was klingt, wie das Eldorado für den emsigsten Amsterdam Touristen ist in Wirklichkeit ein Gesundheitsladen durch und durch. Das Start-up Unternehmen hat in 2018 unglaublich an Bekanntheit gewonnen. Doch liegt das neben der Arbeit in der Unternehmung von Marcel Kaine und Bardia Hatefi selbst vor allem auch an großangelegten, medienwirksamen Polizeidurchsuchungen der Geschäftsräume und der fünf Wochen währenden Untersuchungshaft von Marcel. Das Konzept der Hanfbar klingt selbstredend erst mal ein bisschen nach Coffeeshop, und sei der Verkaufsgegenstand Hanfblüte auch zumindest ungewöhnlich, so umweht die Hanfbar doch eher ein Flair von Reformhaus und Bioladen. SUBWAY hat mit Chef Bardia Hatefi über sein boomendes Start-up und das verrufene Wunderkraut gesprochen.

Alter Hanf in neuen Schläuchen?

„Es ist ein Zurück zu den Wurzeln 2.0“, sagt Bardia und holt aus: „Hanf hat eine Jahrtausende alte Kultur, auch in Deutschland. Hanfprodukte wurden bei der Hälfte aller Krankheitsbilder eingesetzt. Es gibt so viele Möglichkeiten, die alle mit der Zeit in Vergessenheit geraten sind.“ Wir sitzen auf Designersesseln, es gibt frisch gebrühten Hanftee aus einem Erlentmeyerkolben. Kriminelles „Breaking Bad“-Feeling kommt deswegen aber nicht auf. Das Ambiente ist gediegen, auf rustikalen Holzpalettenmöbeln türmen sich bunte Kissen, im Hintergrund rieseln entspannte Hip-Hop-Beats. Zu Anfang baute die Hanfbar noch auf ein reines Gastronomiekonzept und verschrieb sich ganz dem Anbieten von Getränken und Snacks mit Hanf als Inhaltsstoff. Mittlerweile wurde das Angebot aber vor allem auch um einen Gesundheitsaspekt erweitert.

„Es kommen viele kranke Leute zu uns, die mit klassischen Behandlungsmethoden mehr als unzufrieden waren und nun mit unseren Produkten bessere Ergebnisse erzielen, als sie sich zu wünschen gewagt hätten. Der gesunde Mensch hat tausend Wünsche, der Kranke hat nur einen. Es gibt so viele Senioren, die ihre Vorurteile über Bord werfen und sich dann mit Hanf beschäftigen, weil sie darin einen letzten Strohalm sehen und sich sagen, dass es doch einen Versuch wert sein könnte. Ich kriege manchmal Gänsehaut, wenn ich sehe, wie deren Weltbild zusammenbricht und sie total glücklich und dankbar darüber sind, dass sie etwas gefunden haben, was ihnen hilft und sie wieder am Leben teilnehmen lässt“, so Bardia.

Die Aufregung über sein Unternehmen, die in mehrere Hausdurchsuchungen, umfangreiche Geldmittel- und Warenbeschlagnahmungen und schließlich sogar die Inhaftierung seines Geschäftspartners Marcel



SUBWAY-Redakteur Simon Henke und Bardia von der Hanfbar

Kaine mündete, versteht der 36-Jährige Hanfunternehmer nur bedingt: „Es ist überall bekannt, dass unverarbeitete Hanfprodukte auch in Teeläden, Reformhäusern, Bioläden und in Apotheken rezeptfrei verkauft werden. Nur hat es einfach nie jemanden interessiert. Jetzt kommt ein Laden der sich Hanfbar nennt und das ganze ein bisschen größer aufzieht und schon wird der Daumen draufgehalten. Das wirft schon Fragen auf.“ Verwunderlich ist bisweilen vor allem die Auslegung der Bundesgesetze im Zusammenhang mit dem Verkauf von Hanfprodukten. Streitthema ist hierbei der Anteil von THC, dem berauschenden Bestandteil der Pflanze. „Leider ist nicht jeder Amtsinhaber gleichermaßen informiert“, bedauert Bardia. „In fortschrittlicheren Städten bestehen hier keinerlei Probleme.“

Laut Staatsanwaltschaft sollte noch 2018 Anklage gegen die Jungunternehmer erhoben werden, bei Redaktionsschluss kurz vor Weihnachten war dies nicht der Fall. „Ich glaube, die Behörden haben uns da auch einfach unterschätzt. Man hatte sicherlich erwartet, dass wir durch die finanzielle Belastung untergehen und die Lust verlieren. Aber das Gegenteil ist der Fall. Wir werden es wenn nötig bis zum europäischen Gerichtshof durchziehen. Dafür haben wir die Motivation, die Mittel, die Möglichkeiten und vor allem auch: Die Argumente.“

Ausgebremste Aufklärung

Ursprünglich wollte die Hanfbar sogar eine wissenschaftliche Studie zu ihren Hanfprodukten anfertigen lassen und stand im Austausch mit Instituten im Ruhrgebiet. Ziel des Ganzen: Eine sachliche Aufbereitung und die Feststellung von Tatsachen im Umgang mit dem heiklen Thema Hanf, eine der Herzensangelegenheiten von Bardia Hatefi. Doch durch die finanzielle Belastung unter anderem durch Anwaltskosten musste das Projekt auf Eis gelegt werden: „Die Studie sollte im Jahr 2019 anlaufen und die Vorbe-

reitungen laufen bereits seit einem Jahr. Das musste jetzt eingefroren werden, was schade ist, da viele Fragen, wie etwa der Einfluss auf die Schlafqualität durch Nutzhanf und seine Wirkstoffe jetzt nicht weiter erforscht werden können.“

Expansion trotz Gegenwind

Trotz des schwierigen Fahrwassers in dem sich der Hanfbar-Dampfer bewegt, hat das Unternehmen expandieren können. Das Konzept hat in vielen Ecken der Bundesrepublik Anklang gefunden. Mittlerweile gehen Marcel und Bardia daher auch dazu über, die Idee als solche zu vermarkten und die Rechte am Namen weiterzugeben. „Bremen ist die fünfte Filiale und gleichzeitig der erste Franchise-Nehmer. Die haben da jetzt ihre eigene Hanfbar. Nach wie vor wollen wir aber eng zusammenarbeiten und die Kollegen dort unterstützen. Es geht um unsere drei Kernpunkte: Gesundheit, Nachhaltigkeit und Genuss. Diese Grundsätze müssen von jedem der Franchise-Nehmer natürlich vertreten und gelebt werden.“

„UNSERE DREI KERNPUNKTE: GESUNDHEIT, NACHHALTIGKEIT UND GENUSS“

Und wie steht es um die ersten Reaktionen der Bremer Behörden? Bardia ist guter Dinge: „Wir haben die Polizei zu uns eingeladen und der Bremer Revierleiter kam mit einem Kollegen vorbei. Die haben sich das angeschaut und wir haben ein langes, intensives Gespräch gehabt. Wir haben ganz klar signalisiert, dass wir nicht nur gesprächsbereit sind, sondern auch gerne mit den Behörden zusammenarbeiten.“ Dass Hanf gerade auch im politischen Kontext ein immer größeres Thema wird, ist für Bardia ebenso sichtbar. Nicht umsonst steht bei einigen der großen Parteien schließlich inzwischen auch eine komplette Legalisierung auf der Agenda. „Seitens des Senats in Bremen kam bisher auch nur positives Feedback. Aus deren Sicht liegt eben kein Straftatbestand vor. Alles ist entspannt, alles easy, alles legal.“

Die Querelen in Braunschweig haben Bardia und Marcel zwar nicht den Spaß an der Sache genommen, stattdessen bahnt sich allerdings ein Tapetenwechsel an: „Uns hält nicht mehr viel hier. Wir werden unseren Hauptsitz aus Braunschweig entfernen und hier lediglich

die Betriebsstätten erhalten. Der Sitz unserer GmbH und damit auch die zu zahlenden Steuern werden in ein Bundesland und eine Stadt verlegt, die es unserer Meinung nach verdient hat, die Hanfbar ihr eigen nennen zu dürfen.“ Immerhin hat sich das Start-up seit 2017 zu einer erstzunehmenden mittelständischen Wirtschaftsinstanz aufgeschwungen, wie Bardia verdeutlicht: „Wir gehören zu den erfolgreichsten Start-ups des gesamten Landes. Wir haben innerhalb eines halben Jahres 22 Arbeitsplätze aufgebaut, die meisten davon fest. Wir haben nie damit gerechnet, dass uns eine Stadt wie Braunschweig den roten Teppich ausrollen und uns die Füße küssen würde, doch zumindest keine Steine in den Weg gelegt zu bekommen hatten wir schon erwartet.“ So starten Bardia und Marcel auf diesem Kurs auch weiter ins junge Jahr 2019. Zwei weitere neue Filialen sollen eröffnet werden. Die Standorte wollte Bardia während unseres Interviews noch nicht verraten. Es blieb bei dem Hinweis, dass der Ruhrpott, der hohe Norden und Ostdeutschland sich demnächst über eigene Hanfbar-Niederlassungen freuen dürfen. Die Antwort also auf den Behördenstress? Expansion mit voller Kraft.

Raus aus der Filterblase

„Ich kann nur jedem ans Herz legen, nicht gleich das zu schlucken, was ihm aufgetischt wird, sondern Dinge zu hinterfragen und sich selber zu informieren. Nutzhanf ist die nachhaltigste Nutzpflanze der Welt. Hanf kann die eigene Ernährung immens aufwerten, dazu braucht man keine Superfoods vom anderen Ende der Welt zu importieren. Das geht mit dem Hanf, der hierzulande wächst. Man kann Plastik, Textilien und Baumaterialien aus Hanf herstellen. Der Hanfeigene Wirkstoff CBD ist ein Hausmittel gegen viele Beschwerden. Jeder sollte sich einfach nur ausreichend darüber informieren“, schließt er harmoniesuchend ab. „Ich möchte alle Kritiker dazu ermutigen, in den Laden zu kommen und mir ihre Fragen um die Ohren zu hauen. Einzige Bedingung ist, dass sie bereit sein müssen, sich vom Gegenteil überzeugen zu lassen, sofern die Argumente passen.“

Simon Henke





POMP AND CIRCUMSTANCE



Das Orchester der Technischen Universität präsentiert sein **Semesterabschlusskonzert** mit dem Titel „Last Night Before Brexit“ an drei Terminen.

Ende März soll Großbritannien aus der EU austreten. Einen wehmütigen Rückblick präsentiert das Uni-Orchester der TU Braunschweig und zeigt beim Semesterabschlusskonzert, was das Vereinigte Königreich in musikalischer Hinsicht zu bieten hat. Orchesterleiter Markus Lüdke gab uns einen Vorgeschmack auf das Konzertprogramm.

Sie leiten das Uni-Orchester seit dem Wintersemester 2007/08. Warum sind Sie über zehn Jahre später immer noch begeistert dabei?

Es ist ein Geschenk, mit einem solchen Ensemble arbeiten zu dürfen. Wir stecken uns gegenseitig mit unserer Begeisterungsfähigkeit und Spielfreude an. Für mich ist es inzwischen auch der einzige Ort, an dem ich selbst noch Musiker sein kann. Und über die Jahre

wird ein solches Orchester auch zu einer Art Heimat und Familie. Solange die Ideen nicht ausgehen und man mich lässt, mache ich das gern weiter.

Das diesjährige Programm des Semesterabschlusskonzerts heißt „Last Night Before Brexit“. Inwieweit greifen Sie die Brexit-Thematik in der Liederauswahl auf?

Unser Konzertprogramm ist ein großer traurig-fröhlicher Abschied, in dem wir gemeinsam die englische Musik feiern. Sie steht im Zentrum des Konzerts. Zugleich wollen wir damit aufzeigen, was uns durch den Brexit verloren zu gehen droht. Seiner Tragik kann man wahrscheinlich nur mit britischem Humor begegnen. Wir werden uns darum nach Kräften bemühen.

Warum wird britische Musik unterschätzt?

Es gibt ein sehr altes und dummes Vorurteil, England wäre ein Land ohne Musik. Leider wurde es von einem Deutschen geprägt, dem Schriftsteller Oscar A. H. Schmitz im Vorfeld des Ersten Weltkrieges. Unglücklicherweise wirkt eine solche Propaganda bis in unsere Gegenwart nach. Unser Eindruck ist, dass britische Komponisten noch immer viel zu selten aufgeführt werden und so mancher bei uns überhaupt erst zu entdecken wäre. Beispielsweise Frank Bridge, der Kompositionslehrer von Benjamin Britten, deren beider See-Musiken wir im Konzert gegenüberstellen.

Nach welchen Kriterien haben Sie das Programm zusammengestellt?



TERMINE

26., 27. und 29. Januar

Audimax der TU (BS)

orchester.tu-braunschweig.de

erst einmal gar nichts mit klassischer Musik zu tun hat – am besten mit Themen und Forschungsschwerpunkten, die an der Uni selbst angesiedelt sind. So haben wir das Format „Wissenschaftskonzert“ entwickelt. Musik dazu findet sich immer. Meist sind wir selbst überrascht von den Bezügen, die sich herstellen lassen. Das ist uns wichtig, denn die Musik soll ja weiter im Zentrum stehen. Unsere Protagonisten und Erzähler im Programm sind eher vom Typ „Mad Scientist“: Frankenstein als moderner Ingenieur, Dracula auf der Suche nach den Erregern im Blut, Jekyll & Hyde als Morphologen, King Kong als Ahnenforscher... Verkörpert werden sie vom Schauspieler Götz van Ooyen, mit dem wir seit vielen Jahren ganz wunderbar zusammenarbeiten. Mittlerweile haben wir uns ein Vertrauen erspielt. Denn auch unsere rein klassischen Konzerte sind heute gut besucht – obwohl Werke wie Komponisten oft unbekannt sind. Und wir freuen uns natürlich, wenn wir auch Zuhörer über den Campus hinaus erreichen. Da das Audimax im nächsten Sommer renoviert wird, vertrauen wir auch darauf, anschließend wieder alle Sitzplätze vergeben zu können und dann niemanden mehr abweisen zu müssen.

Es ist natürlich unmöglich, die ganze Vielfalt der englischen Musik in einem Konzert abzubilden. Zu erzählen, worauf wir schweren Herzens haben verzichten müssen – etwa die Beatles, Sting oder die Sex Pistols, wäre eine eigene Geschichte. Es waren dann spezifisch britische Eigenheiten, die wir in einzelnen Werken besonders ausgeprägt fanden: Das Royale im Coronation March „Crown Imperial“ von William Walton oder die Charakterzüge der Four Countries in den Tänzen von Malcolm Arnold. Daneben werden wir wie immer unser Publikum aktiv einbeziehen.

Was haben eine aufsteigende Lerche („The Lark Ascending“) und der Planet Jupiter („Jupiter, der Bringer der Fröhlichkeit“) mit der englischen Musiklandschaft zu tun?

Das Violinkonzert von Vaughan Williams und „Die Planeten“ von Holst gehören eher zu den bekannteren Werken der englischen Musik. Aber auch sie sind programmatisch gewählt: Es ist eben nicht der Kriegsgott Mars, den wir aus den Planeten ins Programm aufgenommen haben, und die Lerche ist eine aufsteigende. Ob der Brexit nun kommt oder nicht, unsere gemeinsame europäische Geschichte wird damit nicht zu Ende sein.

Wie sehen die Vorbereitungen und Proben auf ein Semesterabschlusskonzert aus?

Ich beschäftige mich mit den Partituren und sehe mir daneben alte Folgen von „Monty Python’s Flying Circus“ an. Natürlich versuche ich mir alle Stimmen und Abläufe einzu-

prägen und prüfe, wo die Instrumentalisten mich wirklich benötigen, wie alles zusammenwachsen kann und die einzelnen Stimmen bestmöglich ineinandergreifen. Wichtig ist, eine gemeinsame Idee vom Stück zu entwickeln. Das meiste geschieht in den Proben. Wenn’s dann läuft, spielt ein Orchester eigentlich auch von allein.

Auch Uraufführungen wie Hans Sommers Walzer-Intermezzo aus der Oper „Münchhausen“ gibt es hin und wieder bei Ihren Konzerten zu hören.

Wir sind tatsächlich ständig auf der Suche nach neuen Entdeckungen. Schließlich möchten wir nicht nur unser Publikum mit Ungewohntem überraschen, sondern auch uns selbst. Die thematischen Vorgaben helfen dabei – je abwegiger, umso mehr. Es funktioniert wie eine Art Selbstüberlistung, die uns vor Routinefallen bewahrt.

Besucher der Semesterabschlusskonzerte werden regelmäßig wegen Überfüllung nach Hause geschickt. Wie erklären Sie sich die Beliebtheit und das junge Publikum bei einem klassischen Konzert?

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, zuallererst die Studierenden der TU anzusprechen, und stellen uns dabei den „härtesten“ Fall vor, für dessen Klischeehafte Skizzierung ich mich schon gleich entschuldige (lacht): Einen Maschinenbauer und Computer-Nerd, der freiwillig nur Heavy Metal oder Techno hört. Den müssen wir mit etwas ködern, das

Mit dem Jugendorchester Duisburg haben Sie bei der „Anleitung zum musikalischen Kaufrausch“ sechs Etagen des Galeria Kaufhof in Duisburg samt Schaufenstern, Supermarktkassen und Umkleidekabinen bespielt. Welches ungewöhnliche Veranstaltungsprogramm würden Sie hier gerne umsetzen?

Bei dem Kaufhaussterben in Braunschweig müssten wir uns wahrscheinlich beeilen – oder einfach nur abwarten. Aber es stimmt, mich inspirieren Räume und die Möglichkeiten, sie mit Musik zu bespielen, besonders. Da wir im kommenden Sommer ohnehin ausweichen müssen, sind wir tatsächlich auf der Suche nach einem solchen Ort und haben auch schon etwas in Aussicht. Das möchte ich aber noch nicht verraten.

Keep calm and... Wie entspannen Sie sich nach einem Semesterabschlusskonzert?

Zusammen mit den Orchestermusikerinnen und -musikern in unserer Stammkneipe auf dem Uni-campus: dem Herman’s.

Interview **Katharina Holzberger**



THE FUTURE IS NOW

Im März 2019 öffnet das Projekt **BLUEworking** im LBS-Haus, Friedrich-Wilhelm-Straße Ecke Wallstraße, seine Pforten mit einer modernen Alternative zu gängigen Bürolandschaften.

Die fortschreitende Digitalisierung beeinflusst inzwischen nicht nur die Formen der heutigen Arbeitswelt, sondern auch ihre räumliche Wahrnehmung. Was lange Zeit Großstädten wie Berlin, Hamburg oder Frankfurt vorbehalten blieb, etabliert sich nun peu à peu auch in unserer Löwenstadt. Das Konzept von Coworking Spaces stammt aus den Vereinigten Staaten und erfreut sich seit 2013 im gesamten deutschen Raum zunehmender Beliebtheit. Einen Grund dafür erklärt

uns Ann-Kathrin Laabs, künftige Standortleiterin und erste Ansprechpartnerin des entstehenden BLUEworkings im Herzen des Kultviertels: „Man ist nicht dazu verpflichtet, sich ein eigenes Büro zu mieten, hat aber trotzdem die Möglichkeit, in einem Raum außerhalb der eigenen Wohnung zu arbeiten.“ Der Bedarf ist größer als gedacht – schon einige Wochen vor der Eröffnung erhielt die 30-Jährige eine Kundenanfrage mit der Befürchtung, die neuen Räumlichkeiten seien bereits ausgebucht.

Blue Spaces

Blau hat eine nachweislich beruhigende Wirkung, die Farbe spielt bei der Namensgebung allerdings eine andere Rolle. Hier wird ein Bezug zu den Wurzeln des jungen Projekts hergestellt: Vor etwa zwei Jahren kristallisierte sich im Rahmen eines Programms der Öffentlichen Versicherung Braunschweig der Wunsch heraus, in der Innenstadt einen offenen Raum für digitale Nomaden zu kreieren. Freelancer,



Ann-Kathrin Laabs

Start-ups, Projektteams, aber auch gewöhnliche Unternehmen und Privatpersonen können künftig in einem Open Space, zwei Besprechungs-, zwei Kreativräumen und einem Closed Space eine zeitgemäße Infrastruktur mit WLAN, LAN, Drucker, Scanner und PCs – je nach Wunsch stunden- bis jahrelang – nutzen. „Wir bieten keine Einzelbüros, sondern insgesamt 38 Arbeitsplätze und -möglichkeiten. Falls jemand mal eine Pause zum Durchschnaufen braucht, stehen unseren Mietern

eine kleine Küche und eine Community zum Networking bereit“, so Ann-Kathrin.

Coworking

Bei so viel zwischenmenschlichem Austausch bleiben die zu erledigenden Aufgaben sicherlich auf der Strecke, würde eine Person mit konservativem Verständnis einwenden. Im Gegensatz zu der klassischen Arbeitswelt mit festgelegten Plätzen und Strukturen fördert das Coworking-Konzept die Kreativität der Nutzer und entspricht dem Streben einer jungen Generation, einen freien Zugang zu den gebuchten Bereichen zu erhalten und sich mit Menschen unterschiedlicher Branchen auszutauschen. Neben den Räumlichkeiten ist es somit die zeitliche und kooperative Flexibilität, die die Faszination von Coworking Spaces ausmacht. Eine liebevolle Einrichtung und angenehme Atmosphäre tragen ebenfalls zu einem positiven Arbeitsgefühl bei. Ann-Kathrin erklärt in diesem Zusammenhang: „Dadurch bekommen die Menschen nicht das Gefühl, bei der Arbeit zu sein, und verbinden ihre Tätigkeiten automatisch mehr mit Spaß – es herrscht ein angenehmer, lockerer Umgang.“

BLUEworking

Die Eröffnung der dynamischen, gemeinschaftlichen Lokalität ist für März 2019 angesetzt. Ann-Kathrin beschreibt uns die Vorzüge der entstehenden Räumlichkeiten: „Es wird ausreichend Platz mit einer großzügigen Anzahl an Arbeitsplätzen geben, aber es wird nicht zu groß, sondern bleibt persönlich und familiär.“ Das Projektteam steht derzeit in Kontakt zu verschiedenen Gastronomen des Kultviertels, um künftig auch für das leibliche Wohl der „BLUEworker“ sorgen zu können. Im Rahmen von gemeinsamen Frühstückten und After-Work-Events soll die Community stärker zusammenwachsen, wodurch das Projekt zu einem ernstzunehmenden Gegenentwurf zu konventionellen Großraumbüros heranwachsen könnte. „Ich bin auch auf den Austausch mit regionalen Künstlern und Gestaltern gespannt, die unsere Räumlichkeiten im Rahmen von wechselnden Ausstellungen gestalten können“, fügt Ann-Kathrin abschließend hinzu, „alles kann, nichts muss.“

Text **Viktoria Knapek**



VIENNA HOUSE
Easy
BRAUNSCHWEIG



WINTERSPECK ADE FÜR ALLE KEKSLIEBHABER



*Tennis, Badminton,
Squash, Kegeln uvm.*

Anmeldegebühr einmalig EUR 35

Vienna House Easy Braunschweig
Salzdahlumer Straße 137, 38126 Braunschweig
E: sport.easy-braunschweig@viennahouse.com
T: +49 531 263 14 60

ENDLESS EXPLORATION
viennahouse.com

SOLVING PROBLEMS WITH SOLUTIONS

Das Braunschweiger Start-up Devices and Systems ist unternehmerisch auf dem Vormarsch.



Nicht erst seit gestern gilt Braunschweig vor allem im Bereich IT und Technik als hervorragendes Pflaster für Gründer. Die Region bietet eine florierende Start-up-Szene und ein dynamisches Netzwerk aus Förderern, Unterstützern und Pionieren. Dies zu Nutze gemacht haben sich im letzten Jahr auch die beiden Jungunternehmer Dirk-Ulrich Schmalloppke und Klaas Riegelwicht, als sie ihr Start-Up Devices and Systems zur Entwicklung digitaler und analoger Solutions auf den Weg brachten. Mit ihrem Unternehmen haben sie sich zur Aufgabe gemacht, die erstklassigen Possibilities des Standorts zu nutzen und sich strategisch am Markt zu positionieren. SUBWAY-Technik-Experte Frank Frank traf die hungrigen Entrepreneure in ihrer Manufaktur im Amusement-Park, Kasperallee 1 - 3.

„Solution oriented strategies, innovative digital experiences and bowel evacuation“ lautet das Credo von Klaas Riegelwicht, Founder und Head of Defecation bei „Devices und Systems“. Riegelwicht agiert als treibende Kraft im Unternehmen und ist in der Gründerszene

kein unbeschriebenes Blatt. EinsenUndNullen das Fachmagazin für IT-Entrepreneurship listete ihn im vergangenen Jahr im Ranking der hundert größten Nullen in den Top Ten, seine Service-Applikation „PApp, die Altpapier-App“ wird vom renommierten Entwickler-Journal Apparillo in der Kategorie „Innovationen zum Verschonen“ geführt.

„Wir atmen Innovationskultur“, erläutert Riegelwicht das Rezept seines Erfolges, „Slip and fall, Knack und Back, das sind die Prinzipien, nach denen wir unser Unternehmen führen, dabei besinnen wir uns auf unsere drei Kernkompetenzen Interweb, Kabelbrand und Floppydisk“.

Partner und Co-Founder Dirk Schmalloppke agiert im Unternehmen als innovativer Impulsgeber und hat den Erfindergeist quasi mit der Muttermilch aufgesogen. Sein Großonkel Friedrich Charles Klebesack ist Inhaber des Patents für den Elektroknaut und die Spülsäge, zwei wegweisende technische Innovationen des 20. Jahrhunderts.

Zur Zeit sucht man bei Systems und Devices einen Finanzierungspartner für anstehende Projekte. In Zusammenarbeit mit dem

schweizer Gründernetzwerk Grindr wollen die beiden Digital Pioneers einen fahrradfahrenden Zirkuselefanten mit einer aus nachwachsenden Rohstoffen produzierten Silvesterrakete auf die dunkle Seite des Mondes schießen. Ein Vorhaben mit Symbolcharakter, denn neben der Erschließung neuer Märkte soll von dem Vorhaben ein positiver Effekt auf das kollektive soziale Gewissen ausgehen. Social Entrepreneurship nennt sich das, erklärt uns Gwendolyn Fichtelmeier vom Braunschweiger Dezernat für Angelegenheiten. Sie sieht in Schmalloppke und Riegelwicht zwei aufregende Player, die den Gründergedanken leben und mit ihrem Pioniergeist und Know-how dem Standort Braunschweig im internationalen Vergleich noch mehr Relevanz verleihen können. Auch wir trauen den beiden sympathischen Machern den ganz großen Wurf zu.



Text Frank Frank

Mutant Year Zero

Genre Taktik-Adventure
 Publisher Funcom

»Auf der postapokalyptischen Erde gibt es statt Menschen nur noch Mutanten. Dux die Ente (sieht ein bisschen aus wie Daffy Duck) und Bormin das Wildschwein (erinnert an Bebop) versuchen in der atmosphärischen Spielwelt im Kampf gegen blutrünstige Ghoule ihren letzten Zufluchtsort zu retten. Die düstere Story mit humorigen Charakteren à la „Hero Turtles“ basiert auf dem schwedischen Pen-and-Paper „Mutant“ aus den 80ern. Die sehr herausfordernde Taktikspiel-Adaption bietet Wechsel von Echtzeit- zu Rundenmodus, Aktionspunkte, Treffergenauigkeit, Hinterhalte und allem Pipapo. Fans von „X-Com“ und „Jagged Alliance“ sollten aufhorchen. BB



Fazit **cowabunga**

Carcassonne

Genre Gesellschaftsspiel
 Publisher Asmodee Digital



»Das Erfolgsrezept des Brettspiel-Hits für Familie, Freunde, Mitbewohner und mehr ist das Miteinander. Wem das Gegenüber, das erst nach Minuten zögerlich Kärtchen und Gefolgsleute setzt, zu denklaum ist, der freut sich über die Switch-Version, die das Aufbauvergnügen mit zwei wechselbaren Ansichten und gemütlichem Soundtrack gelungen auf den Bildschirm überträgt. Leider ist nur eine seichte Grundversion plus „Der Abt“-Addon verfügbar. Für die Rundumsorglos-Bigbox muss nachgelöhnt werden. Auch das scrollen nervt etwas und die Konsolenvibration wird bei jeder noch so unwichtigen Gelegenheit großzügig eingesetzt. Wer aber nicht genug „Carcassonne“ kriegen kann, greife zu. BB

Fazit **egomanisch**



Foto Square Enix

Just Cause 4

Genre Action
 Publisher Square Enix

»Als eine Mischung aus Rambo, Spider- und Superman gilt es in der Bananendiktatur einer fiktiven Karibikinsel möglichst viel Zerstörung und Unruhe zu stiften. Nahezu unkaputtbar gleitet und klettert man mit seinem Wunder-Enterhaken dauerfeuernd durch eine lebendige und interaktive in vier Klimazonen unterteilte riesengroße Spielwelt und verfolgt dabei die etwas uninspirierten Missionen einer oberflächlich-überflüssigen Story. Eigentlich hinterlässt man die ganze Zeit nur eine bunte Spur der Verwüstung. Um mehr geht es bei der herrlich animierten, hochgradig unrealistischen und übertriebenen Explosionssymphonie auch nicht. Kurzweiliges und lustiges Kreativ-Action-Abreagieren, statt Spieltiefe. Muss man mögen. BB



Fazit **Kaboom!**

TERMINE JANUAR 2019



EVENTHIGHLIGHT

30.1. | Kult-Schriftsteller, Wortästhet, Humorist und Kabarett-Ausnahmetalent Max Goldt liest Altes und Neues im Kleinen

1 DIENSTAG

13 bis 17 Uhr – phaeno (WOB)
Mitmachlabor Düfte
Workshop für Kinder (noch bis 6. Januar)

Verschiedene Uhrzeiten – phaeno (WOB)
Schokoladen-Werkstatt
Workshop für Kinder (noch bis 6. Januar)

2 MITTWOCH

13 und 16 Uhr – phaeno (WOB)
Piryokopi „très très très“ – Künstlerische Jonglage-Show
Show (noch bis 6. Januar)

14 Uhr – Altstadtrathaus (BS)
Film der Woche: Lünischteich 1924
Vorstellung

19 Uhr – Stadthalle (BS)
Neujahrskonzert
Konzert

3 DONNERSTAG

14 & 19 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
Ehrlich Brothers: Faszination – Die Magie Show
Zaubershow

4 FREITAG

17.30 Uhr – Schlossmuseum (BS)
Geschichtsdetektive auf Spurensuche | Führung für Kinder

19 Uhr – FC BS Süd (BS)
Lost For The Moment & Jet Evil
Konzert

19.30 – 21.30 Uhr – Großes Haus (BS)
Nathan der Weise
Theaterstück

23 Uhr – Lindbergh (BS)
Brunswick Brawl
Party

5 SAMSTAG

15 Uhr – Altstadtrathaus (BS)
Geschichte der Stadt Braunschweig – von den Anfängen bis heute | Führung

15 Uhr – Schlossmuseum (BS)
Familiensamstag
Führung für Kinder

18 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
Basketball Löwen Braunschweig vs. Alba Berlin
Basketballspiel

18 Uhr – Theater Fadenschein (BS)
Zauberwald
Kindertheater

19:30 Uhr – Stadthalle (BS)
Baumann & Clausen „Die Schöff“
Comedyprogramm

19.30 Uhr – Großes Haus (BS)
Die Geschichte vom Soldaten
Musiktheater

19.30 Uhr – Kleines Haus (BS)
Heimatabend
Tanzstück



20 Uhr – St. Trinitatiskirche (WF)
Rev. Gregory M. Kelly & The Best of Harlem Gospel | Konzert

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Der Nussknacker – Klassik trifft auf Breakdance by Da Rookies
Tanzshow

21 Uhr – Aquarium (BS)
Musik bei Freunden
Konzert



14.30 bis 16.30 Uhr – BS Energy-Kundenzentrum (BS)
Live-Jazz mit dem „blue moon trio“ | Konzert

15 Uhr – Schlossmuseum (BS)
Sonderführung „Revolution. Abdankung. Schloss.“
Führung durch Ausstellung

15 Uhr – Haus am Löwenwall (BS)
Sonderführung „Zerrissene Zeiten – Krieg. Revolution. Und dann? BS 1916-1923“
Führung durch Ausstellung

15 Uhr – Graff (BS)
Geschichten-Karusell
Mitmachaktion

17 Uhr – Literaturzentrum (BS)
Autorenlesung „Federleicht“
Lesung

18 Uhr – Kleines Haus
Imperium
Schauspiel

19 Uhr – Stadthalle (BS)
Thriller-Live 2019 – Die Show über den King of Pop
Musikshow

20 Uhr – Aquarium (BS)
Zurück in die Zukunft: Dirty Dancing
Schauspiel

7 MONTAG

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Die Nacht der Musicals
Musical

8 DIENSTAG

10.30 Uhr – Theater Fadenschein (BS)
Zauberwald
Kindertheater

Ab 16 Uhr – BS Energy-Kundenzentrum (BS)
„Nur Mut, kleiner Frosch“
Lesung

20 Uhr – Das KULT (BS)
4gewinnt - Götter, Helden und Dämonen | Improvisationstheater

9 MITTWOCH

10.30 Uhr – Theater Fadenschein (BS)
Zauberwald
Kindertheater

11 Uhr – Kleines Haus (BS)
Djihad | Schauspiel

14 Uhr – Altstadttrathaus (BS)
Film der Woche: Zwischen Fachwerk und Fließband
Vorstellung

15 Uhr – Karikaturmuseum (H)
Zum Genießen!
Seniorenführung

19 Uhr – HolzBankTheater (WOB)
Achterbahn – Wer baggert wen an? | Theaterstück

19 Uhr – Universum (BS)
Adam und Evelyn
Filmpremiere

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Herbert Knebels Affentheater
Musikkabarett

19.30 Uhr – Kleines Haus (BS)
Kassandra
Schauspiel

19.30 Uhr – Komödie am Altstadtmarkt
Nächstes Jahr, gleiche Zeit
Theaterstück

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Tony Christie & Band
Konzert



10 DONNERSTAG

19 Uhr – Großes Haus (BS)
Nathan der Weise
Theaterstück

19.30 Uhr – Komödie am Altstadtmarkt
Nächstes Jahr, gleiche Zeit
Theaterstück

20 Uhr – LUX (H)
Grillmaster Flash & Lässig
Konzert (Interview auf Seite 22)

DESIMO. **spezial Club**

Donnerstag

29.1.
20 Uhr

live in der
Brunsviga

Die
MIX-SHOW
mit Überraschungsgästen



htp
Out gewöhnt
news38.de

www.spezial-club.de

20 Uhr – Das KULT (BS)
Hans-W. Fechtel
„Jahresrückblick 2018“
Satiereprogramm

11 FREITAG

15.30 bis 17.30 Uhr – Karikaturmuseum (H)
Kreativführung
Perspektivwechsel
Führung mit Workshop

19 Uhr – Kulturpunkt West
Ausstellungseröffnung Dagmar Senz und Sabine Beck
Ausstellung bis 26. Februar

The BEST of Black Gospel
MI, 16.01.19
19.30 UHR

Traum Melodien der Operette
SO, 13.01.19
15.30 UHR

STADTHALLE GIFHORN
KONZERTKASSE 0531-166 06, ALLER ZEITUNG 05371-80 80

Haus des Staatstheaters.

21 Uhr – Nexus (BS)
Masons Arms
Konzert

22 Uhr – Stereowerk (BS)
Gegen den Strom
Party

23 Uhr – Lindbergh (BS)
Atomic Ballroom
Party

6 SONNTAG

verschiedene Uhrzeiten – Autostadt (WOB)
Letzter Tag „Traumhafte Winterwelt“
Winterinszenierung

verschiedene Uhrzeiten – Großes Haus (BS)
Die Schneekönigin
Kindertheater

11 und 15 Uhr – Theater Fadenschein (BS)
Zauberwald
Kindertheater

11.15 Uhr – Kleines Haus (BS)
The Turn of the Screw
Oper

11.30 Uhr – Karikaturmuseum (H)
Zum Genießen!
Führung

TAGESTIPPS JANUAR

SHOW



Cavalluna

Welt der Fantasie

📅 19. und 20. Januar

📍 TUI Arena (H)

🕒 15 und 20 Uhr, 14 und 18.30 Uhr

cavalluna.com

Wunderschöne, talentierte Pferde, gefühlvolle Musik und eine berührende Geschichte – „Cavalluna“ ist auf Europatour und verzaubert Pferdeliebhaber auch für vier Shows in Hannover. In stimmungsvollem Bühnenbild lassen Dressur-Stars ihre Rappen in einer magischen Welt erblühen.

VORTRAG



Planetview – 5 Jahre um die Welt

Bilder und Geschichten einer Fahrrad-Reise um den Globus

📅 12. Januar

📍 Brunsviga (BS)

🕒 16 Uhr

planetview.de

KONZERT



Traummelodien der Operette

Solisten und Tänzer vom Fernsehballt Prag

📅 13. Januar

📍 Stadthalle (GF)

🕒 15.30 Uhr

traum-melodien.de

KONZERT



The Best of Black Gospel

20 Jahre Tourjubiläum des US-Chors in Europa

📅 16. Januar

📍 Stadthalle (GF)

🕒 19.30 Uhr

bestofblackgospel.de

MUSICAL



Die Schöne und das Biest

Der Märchenklassiker als modernes Familien-Musical

📅 27. Januar

📍 Stadthalle (BS)

🕒 15 Uhr

theater-liberi.de

19.30 Uhr – Großes Haus (BS)

The Turn of the Screw

Oper

19.30 Uhr – Komödie am

Altstadtmarkt

Nächstes Jahr, gleiche Zeit

Theaterstück

20 Uhr – LUX (H)

Gray Noir

Konzert

20 Uhr – Brunsviga (BS)

Dennis Fischer singt Leonhard

Cohen | Konzert

20 Uhr – Volkswagen Halle (BS)

Mario Barth – Männer sind faul,

sagen die Frauen

Comedyshow

20 Uhr – Hallenbad (WOB)

Markus Maria Profitlich –

Schwer verrückt

Comedyshow

21 Uhr – Nexus (BS)

Heavyball + Harbour Rebels

Konzert

12 SAMSTAG

11 Uhr – Stadthalle, Großer Saal (BS)

Hochzeitsmesse „Feiern &

Heiraten“ | Messe

13 Uhr – phaeno (WOB)

phaeno Best of Show

Show

13 bis 17 Uhr – phaeno (WOB)

Technikwerkstatt Flipperbau

Werkstatt

15 – 17.30 Uhr – Karikaturmuseum (H)

Einführung in die Acrylmalerei

Workshop für Jugendliche

15 Uhr – Altstadtrathaus (BS)

Geschichte der Stadt

Braunschweig – von den

Anfängen bis heute | Führung

15 Uhr – CongressPark (WOB)

Roland Marske: Südengland &

Cornwall

Multi-Visions-Shows



17.30 Uhr – CongressPark (WOB)

Roland Marske: Jakobsweg

Multi-Visions-Shows

19.30 Uhr – Haus der Kulturen (BS)

Wie die Welt auf die Welt kam

Vortrag

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)

Pasadena Roof Orchestra

Konzert

20 Uhr – MusikZentrum (H)

Lacrimas Profundere und

Ewigheim

Konzert

20 Uhr – LUX (H)

Woods of Birnam

Konzert

20 Uhr – CongressPark (WOB)

Roland Marske: Afrika

Highlights

Multi-Visions-Shows

20 Uhr – Hallenbad (WOB)

Sebastian Studnitzky –

Jazz im Pool

Konzert

20 Uhr – Roter Saal (BS)

Premiere „In Gedanken“

Theaterstück

20 Uhr – Kniestedter Kirche (SZ)

Joel Havea Trio

Konzert

22 Uhr – Stereowerk (BS)

Back to the 80s

Party

22 Uhr – KuBa (WF)

Welcome back to the 90's

Party

23 Uhr – Lindbergh (BS)

Metalmore

Party

23 Uhr – Nexus (BS)

Moshing on Rainbows

Party

13 SONNTAG

11 Uhr – Stadthalle (BS)

Hochzeitsmesse „Feiern &

Heiraten“

Messe

11.30 Uhr – Karikaturmuseum (H)

Bernd Pfarr & Alles Liebe?!

Führung

10 bis 17 Uhr – CongressPark (WOB)

Hochzeitsmesse „Rund ums

Heiraten + Feiern“ | Messe

13 Uhr – phaeno (WOB)

phaeno Best of Show

Show

13 bis 17 Uhr – phaeno (WOB)

Technikwerkstatt Flipperbau

Werkstatt

14 & 19 Uhr – Volkswagen Halle (BS)

Feuerwerk der Turnkunst –

Connected Tournee 2019

Tanzshow (mehr Infos auf Seite 28)

15 Uhr – Raabe-Haus (BS)

Alber Cohen: Die Schöne des

Herrn

Schauspielerleser

15 Uhr – Haus am Löwenwall (BS)

Sonderführung „Zerrissene

Zeiten – Krieg. Revolution. Und

dann? BS 1916 – 1923“

Führung durch Ausstellung

15.30 Uhr – Stadthalle (GF)

Traummelodien der Operette

Konzert

16.30 Uhr – Kulturpunkt West

John W. Dorsch: Wir werden

nicht alt – nur älter!

Lesung

16.30 Uhr – Komödie am

Altstadtmarkt (BS)

Die Wahrheit über Dinner for One

Theaterstück (letzte Vorstellung)

17 Uhr – St. Michaelis (BS)

HeimSpiel | Diskussionsrunde

18 Uhr – Großes Haus (BS)

Tödlich Nahe Osten

Lesung

14 MONTAG

11 & 18 Uhr – Lessingtheater (WF)

Nathan | Theaterstück

18 Uhr – Volkswagen Halle (BS)

Feuerwerk der Turnkunst –

Connected Tournee 2019

Tanzshow (mehr Infos auf Seite 28)

15 DIENSTAG

20 Uhr – Stadthalle (BS)

TAO – Drum Heart

Konzert

16 MITTWOCH

12.30 Uhr – Haus am Löwenwall (BS)

Mittagspause im Museum:

(Bade-)Mode der 1920er Jahre –

Die neue Frau | Vorstellung

14 Uhr – Altstadtrathaus (BS)

Reihe: Originalfilme aus dem

alten Braunschweig

Vorstellung

19.30 Uhr – Stadthalle (GF)

The Best of Black Gospel –

„20 years of Gospel Tour“

Konzert



20 Uhr – Stadthalle (BS)

Die große Andrew-Lloyd-

Webber Musical Gala

Gala-Konzert

17 DONNERSTAG

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)

Dance on Ensemble: Water

between three hands

Tanzshow



Montag bis Donnerstag:

7:00 – 9:00 Uhr Region aktuell am Morgen

Regionales Magazin, mit Informationen aus

Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

11:00 – 14:00 Uhr Zwischen Harz & Heide

Regionales Magazin

15:00 – 16:00 Uhr Dabei nach Drei

eine Sendung der Seniorenredaktion

17:00 – 19:00 Uhr Region aktuell am Abend

Regionales Magazin, mit Informationen aus

Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

Freitag:

7:00 – 9:00 Uhr Region aktuell am Morgen

Regionales Magazin, mit Informationen aus

Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

9:00 – 10:00 Uhr Region aktuell die Woche

Der Wochenrückblick

10:00 – 14:00 Uhr Zwischen Harz & Heide

Regionales Magazin

15:00 – 17:00 Uhr Impact

eine Sendung der Jugendredaktion

17:00 – 19:00 Uhr Region aktuell am Abend

Regionales Magazin, mit Informationen aus

Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

Samstag:

10:00 – 12:00 Uhr Espresso

Das Magazin am Samstag

12:00 – 13:00 Uhr Die Okerpiraten

Eine Sendung der Kinderredaktion

13:00 – 15:00 Uhr Playback

Musik von gestern für Leute von heute

15:00 – 17:00 Uhr Zwischentöne

Musik und Satire am Samstagnachmittag

19:00 – 20:00 Uhr Halbeitz

Sport aus der Region

Sonntag:

9:00 – 12:00 Uhr Frühstückswelle

Musikmagazin am Sonntag

12:00 – 13:00 Uhr Pandora Spezial

Das Kulturmagazin am Sonntag

15:00 – 16:00 Uhr World-Beat

Folk- und Weltmusik

16:00 – 17:00 Uhr Blickpunkt Glaube

Eine Sendung der Fachredaktion Religion

19:00 – 21:00 Uhr Endspurt

Sport aus der Region

Weitere Informationen zum Programm unter www.okerwelle.de



19.30 Uhr – Komödie am Altstadtmarkt (BS)
Premiere: Eine ganz heiße Nummer | Theaterstück
 20 Uhr – Stadthalle, Großer Saal (BS)
The Best of Ennio Morricone
 Konzert
 20 Uhr – LUX (H)
Face | Konzert

18 FREITAG

18 Uhr – Junge Kunst e. V. (WOB)
Eröffnung Stella Förster – Installation
 Kunstinstallation
 19 Uhr – Stadthalle (GF)
The Big Chris Barber Band
 Konzert
 19 Uhr – Autostadt (WOB)
Blues Concert & Kitchen mit Ghalia & Mamas Boys | Konzert

19.30 Uhr – Aquarium (BS)
Traumnovelle | Theaterstück
 20 bis 22 Uhr – Autostadt (WOB)
Blues Abende in der Lagune
 Konzerte (bis 22. Februar)
 20 Uhr – Roter Saal (BS)
„In Gedanken“
 Theaterstück
 20 Uhr – Das KULT (BS)
Heinz Klever
 Politisches Kabarett
 20 Uhr – Jugendzentrum Heidberg (BS)
Band without a name
 Konzert
 20 Uhr – CongressPark (WOB)
Max Raabe & Palast Orchester
 Konzert
 21 Uhr – Riptide (BS)
Harbottle & Jonas | Konzert
 22 Uhr – Stereowerk (BS)
Oomph! Night
 Party und Meet & Greet
 23 Uhr – Lindbergh (BS)
Rockstars Paradise | Party

19 SAMSTAG

15 Uhr und 20 Uhr – TUI Arena (H)
Cavalluna – Welt der Fantasie
 Pferdeshow
 13 Uhr – phaeno (WOB)
phaeno Best of Show
 Show

13 bis 17 Uhr – phaeno (WOB)
Technikwerkstatt Flipperbau
 Werkstatt
 15 Uhr – Altstadtrathaus (BS)
Geschichte der Stadt Braunschweig – von den Anfängen bis heute
 Führung
 15 Uhr – Haus am Löwenwall (BS)
„Mit Gesang wird gekämpft“
 Vortrag
 15 Uhr – Theater Fadenschein (BS)
Die 13. Fee
 Kindertheater
 15 & 20 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
Apassionata – der magische Traum | Pferdeshow
 19 Uhr – Mühlenkirche Veltenhof (BS)
Glück&Wunsch
 Konzertprogramm
 19 Uhr – Roter Saal (BS)
Generation Teenietus – Pfeifen ohne Ende?!
 Bühnenprogramm
 19 Uhr – B58 (BS)
Peter der Wolf – Das Tier in dir
 Konzert
 19 Uhr – MEC (BS)
Après Ski Party
 Party
 19.30 Uhr – Kleines Haus (BS)
Einsame Menschen
 Theaterstück
 20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Fünf Sterne deluxe
 Konzert
 20 Uhr – Eulenglück (BS)
Grillmaster Flash & Lässing
 Konzert (Interview auf Seite 22)
 20 Uhr – Kuba-Halle (WF)
Mr. Rod – The No. 1 Rod Stewart Show
 Konzert
 20 Uhr – Das KULT (BS)
Snack Attack & Friends
 Konzert
 20 Uhr – Brunsviga (BS)
Alte Mädchen
 Popkabarett

20 SONNTAG

14 Uhr und 18.30 Uhr – TUI Arena (H)
Cavalluna – Welt der Fantasie
 Pferdeshow
 ab 10 Uhr – Haus am Löwenwall (BS)
„Zerrissene Zeiten – Krieg. Revolution. Und dann? Braunschweig 1916-1923“
 Ausstellung (letzter Tag)
 11 Uhr – Stadthalle (BS)
5. Sinfoniekonzert
 Konzert
 11 und 15 Uhr – Theater Fadenschein (BS)
Die 13. Fee | Kindertheater
 11.30 Uhr – Karikaturmuseum (H)
Zum Genießen!
 Führung



13 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
Apassionata – der magische Traum | Pferdeshow
 13 Uhr – phaeno (WOB)
phaeno Best of Show
 Show
 13 bis 17 Uhr – phaeno (WOB)
Technikwerkstatt Flipperbau
 Werkstatt
 15 Uhr – Brunsviga (BS)
Konrad Stöckel – Wenn's stinkt und kracht, ist's Wissenschaft
 Wissenschaftsshow
 15 Uhr – Schlossmuseum (BS)
Führung durch die Dauerausstellung | Führung
 15 Uhr – Haus am Löwenwall (BS)
Sonderführung „Zerrissene Zeiten – Krieg. Revolution. Und dann? BS 1916 – 1923“
 Führung durch Ausstellung

15 Uhr – Kniestedter Kirche (SZ)
Albin und Lila | Figurentheater
 15 Uhr – Altstadtrathaus (BS)
Exponat des Monats: „Braunschweig lapidar... 1 000 Jahre Stadtgeschichte in 20 Dokumenten“ | Vortrag
 19 Uhr – Das KULT (BS)
Frau Sonntag und ihr ständiger Begleiter
 Musikkabarett

21 MONTAG

20 Uhr – Brunsviga (BS)
Pu – „Lange Rede immernoch gar kein Sinn!“ | Comedyprogramm

Kultur vom Amt



Veranstalter
 Stadt Salzgitter
 Fachdienst Kultur



Salzgitter
 KINDER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN



Januar / Februar 2019



“Setting Sail”
 Sa. 12.01.2019

Joel Havea Trio

Die Musik von Joel Havea, geboren in **Tonga** und aufgewachsen in **Melbourne**, ist eine Inspiration aus **Soul und Pop, Blues, Roots und Reggae**, verbunden mit der sonnigen Stimmung seiner zwei Heimaten.

www.joelhavea.com



“Perfect Getaway”
 Fr. 01.02.2019

Steve Baker & Band



“Udo Jürgens Unvergessen”
 Scheunenlounge Fr. 08.02.2019

Alex Parker



20.30 Uhr – Eusebia (BS)
Elizabeth Lee & Martin Hauke
 Konzert
 22 Uhr – Stereowerk (BS)
Indie Ü30
 Party
 23 Uhr – Lindbergh (BS)
The Black Lodge
 Party

VOLONTÄR(IN)

FÜR PRINT- UND ONLINEREDAKTION

Die oeding magazin GmbH ist Herausgeber zahlreicher regionaler und überregionaler Print- und Onlinemedien. Unser Flaggschiff ist das traditionsreiche Stadt- und Regionalmagazin SUBWAY, das sich für den Großraum Braunschweig/Wolfsburg mit den Sparten Musik, Kultur, Kino, Campus, Lifestyle und Multimedia befasst. Für unsere Print- und Onlineredaktion haben wir ab Dezember wieder eine Volontärsstelle für zwei Jahre zu vergeben.

Du bist sprachgewandt, willst als Redakteur im Journalismus Fuß fassen und verinnerlichen, wie eine Redaktion und ein Verlag funktionieren und arbeiten? Du hast aber keine Lust auf konservative Tagespresse, sondern interessierst dich vielmehr für die kultur- und eventfokussierten SUBWAY-Themen? Du bist aber auch offen, neugierig und aufgeschlossen gegenüber Neuem, in der Lage, über den Tellerrand zu schauen und dich selbstständig und schnell in ein Thema einzuarbeiten?

DEINE AUFGABEN

- Formulieren, Recherchieren, Transkribieren, Lektorieren, Fotografieren, Konzipieren, ...
- Durchführung, Vor- und Nachbereitung von Interviews
- Besuch von Presseterminen und Events
- Redaktionsassistenz, -organisation und -logistik

VORAUSSETZUNGEN

- hervorragendes und stilsicheres schriftliches Ausdrucksvermögen
- Abitur und medienrelevantes Studium oder gleichwertige Qualifikation
- sicherer Umgang mit Office-Programmen
- Affinität zur regionalen Musik-, Kunst- und Kulturlandschaft
- idealerweise gute Englischkenntnisse
- Kommunikationsfähigkeit
- Bewerber mit journalistischer/redaktioneller Praxiserfahrung werden bevorzugt
- ganz, ganz wichtig: Zuverlässigkeit, Flexibilität/Belastbarkeit, Teamfähigkeit

WIR BIETEN

- ein dynamisches Kreativteam
- die Chance auf jede Menge Mitgestaltungsmöglichkeiten, Erfahrung und Arbeitsproben
- flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege in einer familiären Unternehmensgruppe
- einzigartige Einblicke in die regionale Kultur
- ein Sprungbrett in die Medienwelt



INTERESSE?

Dann sende uns deine aussagekräftige vollständige Bewerbung mit Foto an chefredaktion@oeding.de (max. 3 MB).



BRAISAZ

DEINEN ZEITGENOSSEN
UND VIELE WEITERE
FINDEST DU AUF
BRAISAZ-WEBSHOP.DE

BRAISAZ

20 Uhr – Stadthalle (BS)
5. Sinfoniekonzert
Konzert

20.15 Uhr – Graff (BS)
Wohleben ... Über Bäume und Tiere | Bildervortrag von Peter Wohleben

22 Uhr – Nexus (BS)
Kalk + Support
Konzert

22 DIENSTAG

10.30 Uhr – Theater Fadenschein (BS)
Die 13. Fee
Kindertheater

19.30 Uhr – div. Orte (WOB)
14. Komische Nacht Wolfsburg
Comedy-Event

19 Uhr – TUI Arena (H)
Die Fantastischen Vier
Konzert

23 MITTWOCH

14 Uhr – Altstadttrathaus (BS)
Film der Woche: Nützlichtes unter Verschluss | Vorstellung

16 Uhr – Karikaturmuseum (H)
Bernd Pfarr & Alles Liebe?!
Führung

DEINE EVENTS

FOTOGALERIEN, INFOS UND

20 Uhr – Volkswagen Halle
André Rieu und sein Johann Strauss Orchester
Konzert

13 bis 17 Uhr – phaeno (WOB)
Technikwerkstatt Flipperbau
Werkstatt

15 Uhr – Altstadttrathaus (BS)
Geschichte der Stadt Braunschweig – von den Anfängen bis heute | Führung

19.30 Uhr – Großes Haus (BS)
Die Nashörner
Theaterstück

19.30 Uhr – Kulturscheune (SZ)
Achtung Baby – The Ultimate Tribute to U2
Konzert

24 DONNERSTAG

15 Uhr – Altstadttrathaus (BS)
Exponat des Monats: „Braunschweig lapidar ... 1000 Jahre Stadtgeschichte in 20 Dokumenten
Vortrag

19 Uhr – Stadthalle (BS)
Der kleine Prinz – Das Musical
Musical

19.30 Uhr – Swiss Life Hall (H)
Alligatoah
Konzert (Interview auf Seite 14)

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Noch einmal verliebt
Theaterstück

20 Uhr – LUX (H)
Fightball | Konzert

20 Uhr – Brunsviga (BS)
Layla: The Cream of Eric Clapton
Konzert



19.30 Uhr – Stadthalle (BS)
Staatliches russisches Ballett Moskau: Schwanensee
Ballett

19.30 Uhr – Komödie am Altstadtmarkt
Nächstes Jahr, gleiche Zeit
Theaterstück

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Breakin' Mozart
Konzert/Tanzshow

20 Uhr – Brunsviga (BS)
Gisa Flake – Zensiert! Das wird man ja wohl noch singen dürfen!
Musikkabarett

20 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
Martin Rütter – Freispruch
Live-Show

20 Uhr – Klaue (BS)
Cyness & Hässelhoff
Konzert

20 Uhr – Roter Saal (BS)
4gewinnt – Revival-Show mit Doro und Nina
Improvisationstheater

20 Uhr – B58 (BS)
Soultechniques & Friends
Rapkonzert und Jam (Interview auf Seite 24)

25 FREITAG

19 Uhr – Autostadt (WOB)
Blues Concert & Kitchen mit Ina Forsmann | Konzert

20 Uhr – LOT-Theater (BS)
„Depression vs. Hypomanie“
Poetry Slam

20 Uhr – Eulenglück (BS)
City Kids Feel The Beat
Konzert

20 Uhr – Roter Saal (BS)
Angelika Niescier Trio
Konzert

23 Uhr – Lindbergh (BS)
All Killer, No Filler
Party

26 SAMSTAG

13 Uhr – phaeno (WOB)
phaeno Best of Show
Show

DAS INDOOR MINIGOLF ERLEBNIS KLIMATISIERT

EST. 2018

SCHWARZLICHTLÖWEN

— DAS MINIGOLF ERLEBNIS — .DE

PETZVALSTRASSE 18 | 38104 BRAUNSCHWEIG

Dein Termin ist nicht dabei? Dann schick uns deine Events an termine@subway.de. Alle Angaben sind ohne Gewähr.

IN DER REGION

NOCH MEHR EVENTTIPPS AUF SUBWAY.DE

20 Uhr – Nexus (BS)
Soli-Versteigerung
Konzert

20 Uhr – KuBa (WF)
Rockabilly No.15
Party

20 Uhr – LUX (H)
Takt32
Konzert

20 Uhr – Das KULT (BS)
Arne Klang und Freunde
Konzert

20 Uhr – Theater Fadenschein (BS)
Frankenstein
Theaterstück

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Sodom
Konzert

20 Uhr – Audimax der TU (BS)
Semesterabschlusskonzert
Konzert (Interview auf Seite 48)

23 Uhr – Lindbergh (BS)
One Step Beyond
Party

15 Uhr – Raabe-Haus (BS)
Blind Date mit einem Text
Überraschungslesung

15 Uhr – Haus am Löwenwall (BS)
Überblicksführung durch die ständige Ausstellung
Ausstellung

16.30 Uhr – Komödie am Altstadtmarkt
Nächstes Jahr, gleiche Zeit
Theaterstück

17 Uhr – Audimax der TU (BS)
Semesterabschlusskonzert
Konzert **Interview auf S. 48**

19 Uhr – Theater Fadenschein (BS)
Frankenstein
Theaterstück

28 MONTAG

20.15 Uhr – Graff (BS)
Das Geschenk der Sterblichkeit
Lesung

27 SONNTAG

11.30 Uhr – Karikaturmuseum (H)
Bernd Pfarr & Alles Liebe!?
Führung

13 Uhr – phaeno (WOB)
phaeno Best of Show
Show

13 bis 17 Uhr – phaeno (WOB)
Technikwerkstatt Flipperbau
Werkstatt

29 DIENSTAG

20 Uhr – Audimax der TU (BS)
Semesterabschlusskonzert
Konzert **Interview auf S. 48**

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Wizo – Schönheit des Verfalls
Tour | Konzert

20 Uhr – Brunsviga (BS)
Desimo Spezial Club
Comedyprogramm

30 MITTWOCH

14 Uhr – Altstadtrathaus (BS)
Film der Woche: Heimatfeste 1937 und 1939
Vorstellung

20 Uhr – MusikZentrum (H)
Laing | Konzert

20 Uhr – Kleines Haus (BS)
Max Goldt
Lesung

31 DONNERSTAG

Ganztägig – phaeno (WOB)
Tüftelmarathon
Mitmachaktion bis 3. Februar

13 Uhr – phaeno (WOB)
phaeno Best of Show
Show

13 bis 17 Uhr – phaeno (WOB)
Technikwerkstatt Flipperbau
Werkstatt

19.30 Uhr – Roter Saal (BS)
DOKfilm „Why are we so creative?“ | Vorstellung

20 Uhr – Stadthalle (GF)
The Johnny Cash Show – Presented by THE CASHBAGS
Konzert

20 Uhr – KuBa (WF)
Play It Again Sam
Konzert

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Paul Panzer – Glücksritter ... vom Pech verfolgt
Comedyprogramm

20 Uhr – KuBa Halle (WF)
Play It Again Sam | Konzert

20 Uhr – KuBa Halle (WF)
Las Migas
Konzert



MUSIKTRAINER ERCHINGER
TRAININGSSTUNDEN FÜR
Klavier Schlagzeug
Bass
Gitarre *kostenloses Probe-training!*
und andere Instrumente
BS-OST + WF-WEDDEL
RUF 05306 · 990019
WWW.MUSIKTRAINER.DE

20 Uhr – LUX (H)
Whispering Sons
Konzert

Konzert 20 Uhr – Brunsviga
Abdelkarim: Staatsfreund Nr. 1
Comedyprogramm

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Reis Against The Spülmaschine
Musik-Kabarett

20.30 – Kulturzentrum Faust (H)
Meute – Europa 2019
Konzert



15 Uhr – Stadthalle (BS)
Die Schöne und das Biest – Das Musical | Musical

15 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
Basketball Löwen Braunschweig vs. HARKO Merlins Crailsheim
Basketballspiel



27.01. Braunschweig

Infos & Tickets:

01805 – 600 311
theater-liberi.de



FIRST- UND SECOND-HAND BÜCHER MUSIK-, FILM- & KUNST-POSTKARTEN UND MEHR ...

MO-FR 10.00 - 19.00 Uhr
SA 10.00 - 14.00 Uhr

LESERATTE-BUCHLADEN.DE



LESERATTE Braunschweig
Hopfengarten 40
(Ecke Kastanienallee)
Telefon (0531) 79 56 85
E-Mail leseratte.bs@posteo.de

WEITERE EVENTS AUF SUBWAY.DE



KENNT IHR EIGENTLICH SCHON ...

... Musikliebhaber
Chris Rank?

Die meisten kennen ihn wohl als Plattendealer vom Café Riptide. Chris Rank ist allerdings auch DJ, der seine erste prägende Cluberfahrung im zarten Alter von 15 Jahren als Kassetten-Selector im Clubraum der Pfarrgemeinde St. Heinrich in der Südstadt gemacht hat. Als Plattensammler spielt DJ „Butch Cassidy“ heute selbstverständlich nur Vinyl und fordert seine Gäste heraus, indem er die unmöglichsten Stile mixt. Was viele nicht wissen, Chris war Gründungsmitglied von Radio Okerwelle und vom Nexus, hat in Wolfenbüttel mal das Café Mumpitz betrieben und richtet erfolgreich die Musikfilm-Eventreihe „Sound On Screen“ aus. Außerdem war er Tourmanager, Party- und Konzertveranstalter, hat 1994 einen der ersten Onlineshops für Schallplatten ins Leben gerufen und führt das Label Riptide Recordings. Der gebürtige und kinderlose Braunschweiger sagt, er sei so alt, wie er sich fühlt, ist seit zehn Jahren strenger Veganer, gibt aber zu, dass er heute leicht zurückgedriftet ist, hin irgendwo zwischen Veganer und strengem Vegetarier. Wenn ihm der aktuelle, sehr bedauerliche und aus unserer Sicht überzogene Riptide-Vermieter-Stress nicht viel zu sehr zusetzt, macht der Naturbursche gern Sport, geht Tauchen und reist.

Was war dein bescheuertster DJ-Name?

Anfangs lief alles auf DJ Chris oder so hinaus. Es gab später Spaßnamen wie Pitch, der Fade Doctor. Oh mein Gott... Am bescheuertsten war vielleicht Rankmaster Flash.

Ein besonders denkwürdiges DJ-Erlebnis?

Unvergessen bleibt der Abend vor zwei Jahren im Kunstverein, als mich die Polizei vom DJ-Pult abführte und ich umjubelt vorher noch schnell „Fuck Tha Police“ von N.W.A. starten konnte. Ein Bild für die Götter.

Kann man eigentlich besoffen oder nüchtern besser auflegen?

Das macht bei mir keinen Unterschied, weder technisch noch stimmungsmäßig. Ich mag beides sehr.

Ist es ein Klischee, dass DJs regelmäßig die Frauen abschleppen?

Ohne meinen Anwalt sage ich dazu gar nichts.

Hast du schon mal eine illegal heruntergeladene MP3 aufgelegt?

Nee, MP3s sind für'n Arsch. Illegale noch mehr. Ich verdiene Geld damit, indem ich andere Künstler beklauge? Unmöglich!

Welcher Song läuft auf deiner Beerdigung?

Auf jeden Fall „Enjoy Yourself“ von Prince Buster.

Und was hörst du zum Einschlafen?

„Die drei ???“ oder Napalm Death.

Kommst du neben dem Vermieterstress überhaupt noch zu entspannter und leidenschaftlicher Plattensammler-Nerdigkeit?

Ich probiere es, ist wichtig als Ausgleich. Auch wenn aktuell sowas natürlich ein wenig mehr in den Hintergrund tritt.

Gibt es bei dir den Gedanken, einen stinknormalen 9-to-5-Job anzunehmen?

Klar gibt's diesen Gedanken immer wieder. Mal nicht verantwortlich sein, Kopf ausschalten, Feierabend machen und das Geld ist pünktlich auf dem Konto. Obwohl ich weiß, dass mich ein solches Leben kaum zufriedenstellen würde.

Was würdest du tun, wenn du nie wieder arbeiten müsstest?

Mit dem Wohnmobil und meiner Traumfrau um die Welt reisen, Länder und Leute kennenlernen, Tauchen, Surfen und Abenteuer erleben.

Welche ist deine erste gekaufte Schallplatte?

Das war „Triumph and Agony“ von Warlock. Ich habe sie noch, aber ewig nicht mehr gehört.

Gibt es Musik, die du aus Prinzip nicht verkaufen würdest?

Im Prinzip schon. Vollkommen indiskutabel ist zum Beispiel musikalischer Müll wie Helene Fischer und Co. – oder irgendein rassistischer, faschistischer oder sexistischer Mist.

Verkaufst du lieber veganes Essen oder Schallplatten?

Beides toll und gut für die Seele.

Wann hast du zuletzt Fleisch gegessen?

Das war 1994 und zwar gefüllte Tortellini.

Hast du schonmal betrunken Lust auf Fleisch gekriegt und bist schwach geworden?

So betrunken kann ich gar nicht sein.

Wie oft wird im Riptide nach Fleisch gefragt?

Sehr, sehr selten. Aber es kommt vor.

Was hältst du von veganen Fleischimitationen – Schnitzel, Currywurst, Hack?

Kann schon schmecken. Verstehe aber Vegetarier oder Veganer nicht, die „Fleischersatzprodukte“ von Fleischer-Unternehmen essen. Das ist für mich ein Widerspruch in sich.

Was bringt dich so richtig auf die Palme?

Ungerechtigkeit, Habgier, Arroganz, Engstirnigkeit, Intoleranz – und wenn bei „FIFA“ der Gegner online irgendwelche Geheimtasten benutzt.

Fun-Facts über dich?

Ich bin nicht so dumm, wie ich aussehe.

➤ Weiter verhört wird im Februar!



HEIMBS

MANUFAKTUR SEIT 1880



KOSTBARE MEISTERWERKE

MISSION EINSCHALTEN



**Muckefuck
von 5 bis 10 Uhr**

Frank Abel

Nadine Rathke

Holger Tapper

Jetzt drehen wir total am Rad!



UKW · WEB · APP · DAB+